

Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Gedanken zum Messermord in Erkner



Der Tatort auf der Leo-Hendrik-Baekeland-Brücke in der Nähe des Asylbewerberheims

Am Montag, den 31. August erstach ein 29-jähriger Kongoleser auf der Leo-Hendrik-Baekeland-Brücke in Erkner eine 24-jährige Kamerunerin. Es ging ein Streit um den Umgang mit dem gemeinsamen Kind voraus. Täter und Opfer wohnten im nahegelegenen Asylbewerberheim „Pension Müggelheim am Bahnhof“. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) hat inzwischen Anklage wegen Mordes aus niederen Beweggründen gegen den Kongoleser erhoben.

Es war 6:30 Uhr, als die 24-Jährige erstochen wurde. Zeugen der Tat versuchten, den Mann aus dem Kongo zu stellen. Dabei nutzte einer sein Auto, um dem Täter den Weg abzuschneiden und durchbrach nahe der Baekeland-Brücke ein Absperrgelenk. Teile des schwer beschädigten Fahrzeugs lagen bis Redaktionsschluss im Gebüsch. Das zerstörte Geländer wurde provisorisch durch Baustellengitter ersetzt.

Der mutmaßliche Mörder war ausreisepflichtig, verfügte aber über eine Duldung bis zum 10. September. Eine Duldung erhalten abgelehnte Asyl-

bewerber, wenn sie ausreisepflichtig sind, sich die Behörden aber nicht in der Lage sehen – z.B. wegen fehlender Personaldokumente – den abgelehnten Asylbewerber abzuschieben.

Persönliche Schlussbemerkung: Die Situation am Tatort ist bedrückend. Aus dem Meer von Blumen und Kerzen guckt mich die junge Frau aus Kamerun an. Sie wird mit großen Hoffnungen/Versprechungen in unser Land gekommen sein und ist nun fernab ihrer Heimat Erde ermordet worden – von ihrem Ex-Partner, der längst ausreisepflichtig, aber eben „geduldet“ war.

Täglich hören wir von Messerattacken in unserem Land. Nun erleben wir nach dem furchterlichen Doppelmord von Neu Zittau das zweite Mal innerhalb kürzester Zeit, dass in unserer unmittelbaren Nähe junge Menschenleben brutal ausgelöscht werden. Die beherzten Zeugen in Erkner, aber auch die beiden Opfer aus Neu Zittau gehen mir durch den Kopf, als ich fassungslos und traurig im Nieselregen auf der Baekelandbrücke stehe.

Michael Hauke

FW 20/26 erscheint am 23.09.26. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 18.09.26, 12 Uhr.

Der Kia Sportage.

Platz für alles, was Familie ausmacht.



Jetzt für:

€ 33.900,-

Kia Sportage 1.6 T-GDI
MT Vision



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Im Familienalltag zählt vor allem eines: genügend Platz für alles, was Familie ausmacht. Der Kia Sportage verbindet großzügigen Raum, hohen Komfort und moderne Technologien. Egal, ob auf dem Weg zur Schule, zum Sport oder in den Familienurlaub. Mit der Wahl zwischen unterschiedlichen Antriebsvarianten findest du die Lösung, die am besten zu den Bedürfnissen deiner Familie passt. Und jetzt gibt es einen weiteren guten Grund einzusteigen, denn der Kia Sportage ist aktuell zu attraktiven Top-Konditionen erhältlich. Erlebe jetzt selbst, warum der Kia Sportage zu den beliebtesten Familien-SUVs zählt, am besten bei einer Probefahrt.

Kia Sportage 1.6 T-GDI MT Vision (Super/ 6-Gang-Schaltgetriebe); 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 158 g/km. CO₂-Klasse F.

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

**EP: Electro
Christoph**
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser
Service
macht den
Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Veranstaltungstipps: Scharwenkahauss Bad Saarow

Tag des offenen Denkmals

Ehrenamtliche Vereinsmitglieder öffnen das denkmalgeschützte Scharwenkahauss für Führungen durch das Haus und das Musikermuseum – ein Blick hinter die Kulissen, der auch das berühmte selbstspielende Klavier mit dem „unsichtbaren Pianisten“ zeigt. Ab 13 Uhr lädt der Kaffeegarten mit Kuchen und Kaffee ein, der Eintritt ist frei.

Tag des offenen Denkmals im Scharwenkahauss Bad Saarow,
13. September 2026, ab 12 Uhr

Klavierabend

„Zauber der Romantik“

Das Scharwenkahauss steht für Kultur, die ohne Ehrenamt schlicht nicht möglich wäre: Auf- und Abbau, Bewirtung, Werbung – alles läuft über freiwilliges Engagement, ohne Aufwandsentschädigung. Die Konzerte werden zum Selbstkostenpreis angeboten.

Klavierabend „Zauber der Romantik“
im Scharwenkahauss Bad Saarow,
20. September 2026, 18 Uhr
www.scharwenkahauss.de

HOFTRÖDELMARKT in LINDENBERG

am 19.09.2026 von 10 bis 16 Uhr
Schwalben- und Poststraße, 15848 Lindenberg

In diesem Jahr findet unser neunter Hoftrödelmarkt in Lindenberg statt. Wie auch im vergangenen Jahr erkennen Sie die Höfe, die am Trödelmarkt teilnehmen, an den Luftballons am Hoftor.

Wir hoffen auf viele Besucher und freuen uns schon auf Sie!

BITTE PARKEN SIE NICHT DIREKT IN DER SCHWALBEN- ODER POSTSTRASSE!
Parkmöglichkeiten auf der Wiese vor der Schule nutzen!

Künstliche Staatsgehälter ruinieren die Wirtschaft

Steinhöfel. Die Partei Deutsch-Land-Wirtschaft (DLW) wirft den amtierenden Regierungsparteien ein rücksichtsloses Ausbluten der produktiven Wirtschaft vor. Um den akuten, hausgemachten Personalmangel im Justizvollzug zu kaschieren, treibt das Land Brandenburg die Bezüge für JVA-Anwärter im ersten Lehrjahr durch künstliche Sonderzuschläge auf rund 2.300 Euro brutto im Monat. Zur gleichen Zeit erhält ein Auszubildender in der Brandenburger Landwirtschaft an der harten Basis gerade einmal 724 Euro brutto.

Staatlicher Staubsauger vernichtet die Basis

„Wir erleben einen Fachkräftemangel mit Ansage der Demografen, bei dem die Politik in den letzten zwei Jahrzehnten sehenden Auges weggeschaut hat“, kritisiert der DLW-Bundesvorsitzende Benjamin Meise. Nun versuche der Staat im Panikmodus, die viel zu kleine Personaldecke komplett auf seine Seite zu ziehen. Dabei stellt Meise klar, dass die JVA-Gehälter nur die Spitze des Eisbergs sind: „Der aktuelle Vorstoß der Justiz steht dabei nur beispielhaft für den gesamten öffentlichen Dienst. Der Staat bedient sich ungeniert

am Geld der Steuerzahler, bläht seine eigenen Einstiegsgehälter über alle Ressorts hinweg auf und saugt damit die dringend benötigten Nachwuchskräfte aus Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft ab. Das ist eine staatliche Kannibalisierung der Leistungsträger.“

Abstrafung an der Wahlurne gefordert

Für die DLW ist das Maß des Erträglichen endgültig übergelaufen. Während Betriebe unter globalen Weltmarktpreisen kalkulieren müssen und die Kosten nicht einfach umlegen können, verpulvert die Politik Milliarden in ungedeckte Altersversprechen und überbezahlte Verwaltungsstrukturen. „Die Regierungsbündnisse der letzten 20 Jahre haben auf ganzer Linie versagt und die Zukunft unserer Kinder und Kindeskiner durch eine staatliche Insolvenzverschleppung verspielt“, so Meise unmissverständlich. „Wer die Wirtschaft so systematisch an die Wand fährt und den produktiven Sektor austrocknet, hat in unserem Land keine Wiederwahl mehr verdient. Es ist Zeit für eine objektive Abrechnung und einen radikalen Kassensturz an der Wahlurne.“

Quelle: DLW

vrbfw.de



**Gut beraten in den
eigenen Garten.**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Mit unserer Baufinanzierung.

Blühen Sie auf – mit den eigenen vier Wänden. Gemeinsam planen wir Ihre Finanzierung für den Bau oder Kauf Ihrer Immobilie. Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG



Seniorentagespflege in Fürstenwalde



Einfach gut betreut

Treffen kann es jeden, von einem Tag auf den anderen. Dann benötigen Sie selbst oder Ihre Familienangehörigen Hilfe. Gut, wenn Sie dann einen Partner haben, der Sie durch den Irrgarten der Ansprüche und Leistungen der häuslichen Kranken- und Seniorenpflege leitet und einfach nur hilft!

persönlich • schnell • professionell



BENDEL

Büro: Fürstenwalde
Karl-Liebknecht-Str. 21
Telefon 03361 345999

Tagespflege: Fürstenwalde
Karl-Marx-Straße 16

Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege

Völlig plemplem!



Von Jan Knaupp

In diesem Land scheint mittlerweile alles völlig plemplem! Und genau so plemplem und durcheinander fühle ich mich manchmal auch. Nichts ist mehr verlässlich, alles gerät aus den Fugen. Fast überall nur noch Tohuwabohu, Wirrwarr, Chaos und Idiotie. Das macht etwas mit einem. Deshalb werden Sie heute beim Lesen dieser Kolumne kaum einen roten Faden finden, der Sie sicher durch meine niedergeschriebenen Zeilen führt. Alles ist irgendwie durcheinander und völlig plemplem!

Da planten im Sommer in Berlin sogenannte Kulturschaffende der Volksbühne, mittlerweile auch als „Fickt-Euch“-Protestler bekannt geworden, einen exklusiven Badetag im temporären „Volksbad“ für ausschließlich schwarze Menschen, hellhäutige Menschen waren dabei nicht erwünscht. Der schwarze Badetag ist letztendlich zwar abgesagt worden, aber den Versuch, Rassismus mit Rassismus zu bekämpfen, halte ich für völlig plemplem!

Apropos Kulturschaffende. Ich bin immer wieder erstaunt, dass deutsche kulturbemühte Migrationsverfechter seit vielen Jahren nicht müde werden, auf den Bühnen dieses Landes die unkalkulierbare Zuwanderung als uneingeschränkt positiv für dieses Land zu propagieren und mit La-Ola-Wellen die illegale Migration zu feiern.

Werte scheuklappentragende Kulturschaffende, wenn Ihr denkt, jenes, was da seit 2015/16 über unsere Grenzen flutet, wäre eine neue Käufererschicht, das wären die Ticketkäufer von morgen, das ist das neue Standing-Ovations-Publikum für Eure Konzerte, für Oper, für Theater, für Museen oder auch für Kino – dann muss ich euch enttäuschen. Die meisten Migranten aus Syrien, Afghanistan und anderen muslimisch-islamisch geprägten Ländern interessieren sich einen feuchten Kehricht für unsere Kultur, schon gar nicht für politisch naive Kulturschaf-

fende und für rotgrüne Marktschreier. Ich denke eher, unsere Lebensweise und Kultur ist ihnen ein Dorn im islamistischen Auge. Aber bleibt ruhig weiterhin pro Asyl, toleranzbesoffen und völlig plemplem!

Man könnte fast meinen, gesoffen wird auch in der Chefetage des Deutschen Bundestages. Statt mit Reformen finanzielle Entlastungen und Stabilität für die Staatsbürger zu schaffen, wird ein Reformpaket zusammengebastelt, welches die Bürger noch zusätzlich belastet. Eine weitere Mogelpackung aus dem Hause CDUSPD. Mit der unheiligen Merz-Klingbeil-Bas-Allianz schrammt das Land am Limit des Ertragbaren, das große Scheitern steht kurz bevor.

Dabei hat der Staat eigentlich keinen Mangel an finanziellen Mitteln. Die deutschen Steuerzahler werden schließlich für alles und jeden zur Kasse gezwungen. Allein die durchschnittliche Belastung der Einkommen durch Steuern und Sozialabgaben liegt 2026 bei rund 53,1 Prozent. Dieser Staat hat kein Einnahmenproblem, er hat ein gravierendes Ausgabenproblem.

Für mindestens 416 Millionen Euro lässt Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius gerade seinen Berliner Dienstsitz ausbauen und modernisieren, die offiziellen Kosten für die Erweiterung des Bundeskanzleramts werden aktuell mit 777 Millionen Euro beziffert, für über eine Milliarde Euro hat jetzt die Sanierung von Schloss Bellevue, dem Berliner Amtssitz des Bundespräsidenten, begonnen.

Für Regierungsviertel und Protzbauten scheinen ausreichend Gelder da zu sein. Das restliche Berlin stinkt teilweise wie eine Kloake und sieht aus wie eine Müllkippe. Damit ist Berlin im Verwahrlosungstrend deutscher Großstädte ganz vorn mit dabei.

Statt das Steuergeld zum Wohle der hiesigen Bevölkerung zu investieren und einzusetzen, fördert Deutschland weiterhin fragwürdige und unsinnige Genderprojekte im Ausland. Zum Beispiel spendiert die Bundesregierung rund 20 Millionen Euro für die feministische Transformation in Afrika, 10 Millionen Euro für eine feministische Entwicklungspolitik in Ruanda, Tunesien, Armenien und Kolumbien und 1,1 Millionen Euro für einen internationalen Dachverband von LGBTQ-Organisationen. Völlig plemplem!

Die Partei Die Linke fordert seit Mai diesen Jahres ein Wahlrecht für alle Ausländer die seit mindestens fünf Jahren in Deutschland leben, auch wenn sie nicht die deutsche Staatsbürgerschaft haben. Staatsangehörige fremder Staaten sollen also in Deutschland wählen dürfen, ohne Einbürgerung und ohne deutschen Pass. Wie kommt man denn auf so etwas? Ist dieses Ansinnen eine neue linke Idee für eine neue Deutsche Demokratische Republik? Oder ist das einfach nur ein dummdreister Versuch, die linke Wählerschaft durch ein neues dankbares Wählerklientel aufzustocken? Völlig plemplem!

So könnte ich hier nahtlos weiter auflisten, wie dieses Land unaufhaltsam in eine katastrophale Schieflage gerät. Fast überall nur noch Tohuwabohu, Wirrwarr, Chaos und Idiotie.

Na, können Sie mir noch folgen oder haben Sie beim Lesen meiner Kolumne schon längst den roten Faden verloren? Aber ich habe Sie ja eingangs gewarnt – momentan ist alles irgendwie durcheinander und völlig plemplem!

Impressum

FW erscheint im 36. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die

Das 7. Klassentreffen wieder mit guter Resonanz

Am 21.08. 2026 war es endlich wieder einmal soweit: 15 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a des Schuljahres 1964/65, der Oberschule 4 in Fürstenwalde, trafen sich zum nun bereits 7. Klassentreffen in der Gaststätte „Küstriner Wappen“ in der Domstadt.

Während Reinhard Tetzlaff wie erwartet aus Erkner anreiste, erschien auch überraschend Gabriele Günther aus dem fernen Brandenburg, was natürlich alle Teilnehmer sehr überraschte und erfreute. Mit Hartmut Schulz nahm auch nach krankheitsbedingten Absagen wieder ein echtes „Urgestein“ aus der damaligen Schulzeit teil.

Natürlich waren auch diesmal die Gespräche in der vertrauten Runde von



zahlreichen schulischen Erinnerungen geprägt, die aus heutiger Sicht oftmals skurril wirkten.

Das diesjährige Quiz, bei dem überwiegend regionale Gegebenheiten im Mittelpunkt standen, gewann überraschend Manfred Majora.

Leider war auch dieses Treffen erneut keine Zusammenkunft ganz ohne Wehmut. Renate Fuchs, geborene Dieckow, war im Frühjahr nach langer, schwerer Krankheit verstorben.

Ein besonderer Dank geht natürlich an das Team des „Küstriner Wappen“!

Alle Ansprüche in Sachen Gemütlichkeit und Bedienungsservice wurden wieder einmal optimal erfüllt!

Selbst der Regen setzte erst richtig ein, als das Treffen offiziell beendet war.

Hartmut Bacinski

60. Schulabschluss – vor 70 Jahren eingeschult

Im Zunfthaus 383 ging es am Freitag, dem 28.8.2026 laut und fröhlich zu. 15 Absolventen der heutigen Fontaneschule feierten ihren 60. Schulabschluss im Juli 1966. Wir alle wurden vor 70 Jahren am 1. September 1956 eingeschult.

Inzwischen sind wir seit etlichen Jahren im Ruhestand, hinter uns liegt ein

bewegtes Arbeits- und Familienleben. Wir sind gestandene Groß- und Urgroßeltern.

Bei der Rückschau auf sieben Jahrzehnte stellten wir fest, dass unsere Einschulung ein zentrales Lebensmoment gewesen ist. Verglichen mit heute haben sich die gesellschaftlichen Bedingungen stark verändert. Dazu



gehören Einschulungsrituale, schulische wie außerschulische Aktivitäten. Mit Skepsis bewerten wir den Start der heutigen ABC-Schützen. Traditionelle Klassenzimmer adé, dafür digitale input-Räume. Frontalunterricht out! Uns hat jedenfalls diese Unterrichtsform nicht geschadet. Weshalb vergeudet man in den ersten Schuljahren so viel Zeit mit Spielen, und dass jedes Kind machen kann, was es will? Gibt es Stress, greift es zur Beruhigung zum

Kopfhörer... Einige Ex-Mitschülerinnen und -mitschüler sind nicht mehr unter uns, so auch viele Lieblingslehrer wie Herr Karsch, Herr Göller, Herr Weller und Herr Hamm. Auch unsere langjährige Lehrerin Erika Groß verstarb im letzten Jahr. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und planen ein 11. Treffen in absehbarer Zeit. Besonderer Dank an Gabi & André sowie den Köchen des Zunfthauses.

Klaus Siedow, Fürstenwalde




Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL

Täglich frisches Obst und Gemüse!

REINIGUNGSKRAFT (m/w/d) IN TEILZEIT GESUCHT!

Bewerbungen an:
weisebau-gebauedienstleistung@hotmail.com ☎ 0152/53 55 02 07

EDEKA Förster Öffnungszeiten: täglich 7.00 bis 21.00 Uhr außer sonn-/feiertags
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde



Schon am Dienstag online lesen!

www.hauke-verlag.de

35 JAHRE *Jubiläum* **KÜCHEN HERBERT** Türen - Küchen - Bauelemente **Lutz-Peter Dittmar**



**ULMENSTR. 4 a
15526 Bad Saarow**



0171- 6010171



030-81878779

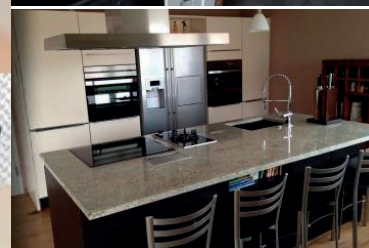
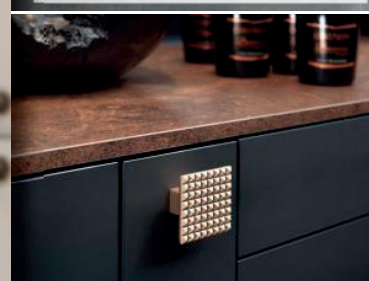
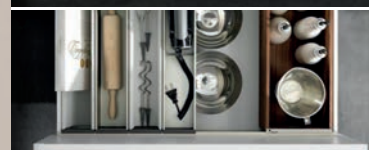


BOSCH
systemcerem

Ihre Experten für maßgefertigte Küchen und mehr!



**musterhaus
küchen**
GEHÖREN ZUM LEBEN.



küchenhaus musterhaus
küchen
Bad Saarow
FACHGESCHÄFT

BESTE FACHBERATUNG

BESTE FACHLIEFERUNG

BESTER PREIS FÜR SIE

Ulmenstraße 4 A • 15526 Bad Saarow ☎ 0171/ 60 10 171 🌐 www.kuechen-haus-bad-saarow.de

Diesen Samstag ist es soweit: Picknick & Beats feiert Premiere



DIESEN SAMSTAG! **12.09.2026**
14:00 – 23:00 UHR
JUNGE BÜHNE ODER-SPREE
PICKNICK & BEATS
Musik – Talente – Gemeinschaft
GEMEINDE- VEREINSHAUS
KARL-MARX-STR. 3
15518 BRIESEN (MARK)
EINTRITT FREI!
FÜR HUNGER & DURST
IST GESORGT!
NUR 5 MINUTEN
VOM BAHNHOF
ENTFERT!
PICKNICKDECKEN
GERNE MITBRINGEN!
PARKMÖGLICHKEITEN
VORHANDEN
WWW.DORFVEREIN-BRIESEN.DE

Noch keine Pläne für Samstag? Dann Picknickdecke schnappen und auf nach Briesen! Am 12. September feiert „Picknick & Beats – Junge Bühne Oder-Spree“ Premiere – ein Festivaltag für Jung und Alt, mit viel Musik, entspannter Atmosphäre und freiem

Eintritt. Los geht es um 14 Uhr. Während es sich die ersten Besucher auf der Wiese gemütlich machen, gehört die Bühne den jungen Talenten. Orchester, Gesang und Tanz treffen im Laufe des Tages auf Pop und Rock – und wenn es Abend wird, übernehmen die DJs.

Durch das Programm führt Norbert Leitzke. So wird aus einem entspannten Picknicknachmittag nach und nach ein Festivalabend.

Auch für Hunger und Durst ist gesorgt: Freuen dürfen sich die Besucher auf Kaffee und Kuchen, Waffeln, „Wil-

de Würste“ vom Grill, Falkenberger Hot Dogs sowie Softeis und Pommes. Dazu gibt es natürlich kalte Getränke und frisch gezapftes Bier.

Bei der Beteiligungsaktion von „Demokratie leben!“ laden Erik Neumann und Elfi Hirsch außerdem dazu ein, eigene Ideen und Wünsche für das Zusammenleben vor Ort einzubringen.

Und wer den Samstag auf dem Fußballplatz beginnt, kann ihn bei uns einfach fortsetzen: Ab 12:30 Uhr rollt in Briesen der Ball. Danach sind Spieler, Fans und Gäste herzlich eingeladen: nicht nach Hause, sondern rüber zu Picknick & Beats!

Picknickdecken und Campingstühle dürfen gerne mitgebracht werden, einige Decken können gegen Pfand ausgeliehen werden. Parkmöglichkeiten sind vorhanden und vom Bahnhof Briesen sind es nur etwa fünf Minuten zu Fuß.

Ob zum gemütlichen Nachmittag, für die Livemusik oder zum Feiern am Abend – kommt vorbei und erlebt mit uns die Premiere von Picknick & Beats!

Samstag, 12. September 2026
14-23 Uhr

Gemeinde- & Vereinshaus
Karl-Marx-Str. 3 | 15518 Briesen
Eintritt frei, weitere Informationen:
www.dorfverein-briesen.de

FW 20/26 erscheint am 23.09.26.



MARKISEN
SCHIEMANN
Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de

- Markisen • E.-Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolll Tore
- Insektenschutz

Telefon 033631 / 82801

22. Reitertag des Ländlichen Reitervereins Fürstenwalde e.V.

Fürstenwalde/OT Molkenberg. Zum bereits 22. Mal lädt der Ländliche Reiterverein Fürstenwalde e.V. ein zum traditionsreichen Reitertag. Große und kleine Reiterinnen und Reiter aus Fürstenwalde und der gesamten Region werden in verschiedenen Wettkämpfen ihr Können zeigen. Geboten wird auch in diesem Jahr ein buntes, sowie anspruchsvolles Programm aus Dressuren der E-Klasse, Reiter- und Springwettbewerben.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt und die kleineren Pferdefreunde erwartet ein buntes Kinderprogramm mit u.a. Kinderschminken und Ponyreiten.

Der Ländliche Reiterverein Fürstenwalde blickt auf eine über 40-jährige Tradition zurück. Im Jahre 1982 als „Reitsektion Neuendorf-Spreehagen“ gegründet, hat er seit 2004 seinen Sitz in Fürstenwalde. Im Jahr 2009 erhielt er seinen heutigen Namen und seit November 2014 befindet er sich auf dem Gelände des Feldreiterhofes in Molkenberg. Auf den großen Koppeln haben unsere Pferde die besten Bedingungen für eine artgerechte Haltung.

Reitertag in Fürstenwalde/OT Molkenberg, **3. Oktober 2026, 9-16 Uhr**,
Feldreiterhof Molkenberg



DACHBAU KÜCHLER
BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI
SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE
Tel.: 0172 3017139
dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs

Viele weitere
Angebote finden Sie
jetzt in unserem
Katalog 2026!



TAGESFAHRTEN

15.09.2026

Haxenessen und Oberlausitz Geschichten

Leistungen: Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung – Oberlausitz (Bautzen, Löbau und Großschönau), Mittagessen als Haxen essen (Grillhaxe 700-800g mit Sauerkraut und Klößen, Kaffeedeck (1stk. Oberlausitzer Kuchen und Kaffee satt)

p.P. 89,-

19.09.2026

Hengstparade in Neustadt/Dosse

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte (Überdachte Sitzplätze)

p.P. 78,-/erm. (bis 14 J.) 68,-

29.09.2026

Berlin – eine Metropole mit Charme

Leistungen: Busfahrt, 4-std. Gästeführung durch Berlin (Rundfahrt) inkl. Begleitung zum Mittagessen und zur 1-std. Schifffahrt durch das neue und alte Berlin mit Livemoderation

p.P. 85,-

30.09.2026

Alles Kürbis, oder was?

Leistungen: Busfahrt, kurze Begrüßung und Einführung zum weiteren Programm, Eintritt Kürbisausstellung mit 50.000 Kürbissen, Mittagessen als Tellergericht (versch. Wahlgerichte), 2.std. Stadtrundfahrt „Auf den Spuren der Dresdner Erfindungen“, Kaffeedeck

p.P. 94,-

08.10.2026

Romantisches Schmilka

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung Sächsische Schweiz und Besuch Schmilka, Mittagessen, Mühlen- und Bäckereiführung inkl. Kaffeedeck und Einkaufsmöglichkeit

p.P. 98,-

13.10.2026

„Festival of Lights“ in Berlin erleben

Leistungen: Busfahrt, freie Zeit in Berlin, um sich die Illuminationen in Berlin zwischen Berliner Fernsehturm und Brandenburger Tor anzuschauen, Lichterfahrt durch Berlin

p.P. 44,-

erm. (bis 14 J.) 39,-



15.10.2026

Kokosmatten und eine Bummeltour

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung Zittauer Gebirge, Mittagessen im Kurpark Jonsdorf, Rundfahrt mit dem Gebirgsexpress durch Oybin-Ende an der Kokosweberei, Führung in der Kokosweberei inkl. Kokosschnaps

p.P. 85,-

17.10.2026

Der Osthaz und Wernigerode

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung-Osthaz und Wernigerode ab/an Quedlinburg, Mittagessen als Tellergericht, 45-min. moderierte Stadtrundfahrt mit der Wernigeröder Bimmelbahn, freie Zeit in Wernigerode

p.P. 91,-

20.10.2026

Die Sachsen, die sind helle!

Leistungen: Busfahrt, 2-stündige Stadtführung (reine Rundfahrt mit Aussteigen) Chemnitz „Auf den Spuren sächsischer Erfindungen“, Mittagessen am Schlossteich, Eintritt und kurze Einführung mit Erlebnismuseum ZeitWerkStadt, Kaffeedeck

p.P. 97,-

13.11.2026

Sächsisches Martinsgansessen

Leistungen: Busfahrt, Martinsgansessen als Mittagessen. Ganztägige Reiseleitung mit Solveig Schäfer: Stadt Großenhain, Rundfahrt durchs Elbtal und anschließend Kaffee trinken

p.P. 88,-

01.12.2026

Lichterfahrt Magdeburg und Grünkohlessen

Leistungen: Busfahrt, Begrüßung durch den Gästeführer, Begleitung Mittagessen und anschließend 2-stündige Gästeführung, Rundfahrt inkl. kurzer Führung im Dom, Grünkohlessen in Magdeburg (auch Alternativen), Zeit zum Besuch des Magdeburger Weihnachtsmarktes

p.P. 88,-

WEIHNACHTSMÄRKTE

12.12.2026

Leipzig

Kinder bis 14 J 49,-/Erw. 59,-

12.12.2026

Schwerin

Kinder bis 14 J 51,-/Erw. 61,-

12.12.2026

Bautzen

Kinder bis 14 J 46,-/Erw. 56,-

MEHRTAGESFAHRTEN

06.11.-08.11.2026

Herbstromantik im Erzgebirge

Leistungen: 2x Übernachtung im Classic Zimmer mit Flachbild-TV, Telefon, Dusche/WC, Fön, 2x reichhaltiges und abwechslungs



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Brechnuss – „Bei allem zu viel“

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide, www.dr-voeller.de

Seit dem 30. Juli 2026 sind laut Beschluss der Bundesregierung gemäß §31 Abs. 1 Satz 1 SGB V homöopathische und anthroposophische Arzneimittel von der Verordnung zulasten der gesetzlichen Krankenkassen ausgeschlossen – auch für Kinder.

Für manche Patienten dürfte diese Nachricht spätestens in der Apotheke für Unverständnis oder sogar einem kleinen Kontrollverlust gesorgt haben.

Ausgerechnet dafür hätte die Homöopathie ein passendes Mittel anzubieten: **die Brechnuss, Nux vomica C30** – das Mittel, wenn einfach alles „zu viel“ wird.

Homöopathie als heilkundliches System

Die Homöopathie geht auf den deutschen Arzt Samuel Hahnemann (1755-1843) zurück. Er erkannte das Ähnlichkeitsprinzip *similia similibus curentur* – Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden. Danach soll ein Kranker mit einem Arzneimittel behandelt werden, das beim Gesunden ähnliche Beschwerden hervorrufen kann.

1810 veröffentlichte Hahnemann erstmals sein später als „Organon der Heilkunst“ bekannt gewordenes Grundlagenwerk, in dem er seine Lehre umfassend darstellte. Von Europa aus verbreitete sich die Homöopathie international. Eine besondere Entwicklung nahm sie in Indien. Der Arzt und Orientalforscher Johann Martin Honigberger (1795-1869), der von Hahnemann selbst in die Homöopathie eingeführt wurde, brachte diese im 19. Jahrhundert nach Indien. Dort war er unter anderem am Hof des Maharadschas als Arzt tätig und veröffentlichte 1852 das erste Lehrbuch der Homöopathie in Indien.

Der Urgroßvater der Banerjis erlernte von Honigberger die Homöopathie und gab diese an die folgenden Generationen in der Familie weiter. Um dem enormen Ansturm von Patienten gerecht zu werden, standardisierten sie den Einsatz klassischer homöopathischer Mittel nach Diagnosen und protokollierten die Krankheitsverläufe über viele Jahre. Der Enkel Prasanta Banerji trat mit der weiterentwickelten Form dieser Therapieoptionen 1976 an die Öffentlichkeit.

Therapieerfolge durch Homöopathie klinisch gesichert

Er wurde 1996 zum US-amerikanischen National Cancer Institut eingeladen.

Im Rahmen seines „Best Case Series Program“ wurden dokumentierte Fälle aus der Banerji-Praxis begutachtet und in den folgenden 3 Jahren in der USA Krebstherapien nach von ihm festgelegten homöopathischen Behandlungsschemata erfolgreich durchgeführt.

Um vom mit Vorurteilen belegten Begriff „Homöopathie“ wegzukommen, nannte man die Behandlung „Banerji-Protokolle“.

2016 waren 40.000 vollständige Krankengeschichten geheimer Krebspatienten für weltweit 16.000 Forscher zugänglich.

Quelle: Dr. Miguel Corty Friedrich,
<https://www.raum-und-zeit.com/produkt/homoeopathie-bei-krebs-2/>

„Homöopathie in der Intensiv- und Notfallmedizin“

Dieses Fachbuch von 23 Fachärzten erschien 2007 im Urban & Fischer Verlag.

Darin wird anhand von 145 Fallbeispielen beschrieben, wie homöopathische Mittel ergänzend zur konventionellen intensiv- und notfallmedizinischen Behandlung eingesetzt wurden. Apparative Therapieverfahren und Homöopathie werden dabei nicht als Gegensätze verstanden. Notwendige diagnostische, medikamentöse, operative oder intensivmedizinische Maßnahmen dürfen durch eine homöopathische Behandlung weder verzögert noch ersetzt werden.

In der Sportmedizin

Der als Arzt der Nationalmannschaft bekannt gewordenen Dr. Müller-Wohlfahrt hat sich über 40 Jahre bei der Diagnostik nicht nur auf apparative Verfahren, sondern auch erfolgreich auf seine Hände verlassen. Er setzte, nicht nur wegen des verbotenen Dopings im Sport, bei Sportverletzungen auch erfolgreich verschiedene biologische und homöopathische Substanzen, wie Acetovagin, Traumeel, Aconitum, Arnica oder Rhus toxicodendron ein.

Erfahrungen aus 30 Jahren Hausarztpraxis

Auch wir haben in unserer naturheilkundlich orientierten Hausarztpraxis mehr als 30 Jahre Erfahrung mit dem ergänzenden Einsatz homöopathischer Mittel – beispielsweise in akuten Belastungssituationen, bei Infekten, Allergien, Hautreaktionen sowie nach Unfällen und Verletzungen. Solche Erfahrungen aus der ärztlichen Praxis sind nicht mit einem wissenschaftlichen Wirksamkeitsnachweis gleichzusetzen. Sie gehören aber zur medizinischen Versorgungsrealität und erklären, weshalb viele Patienten und naturheilkundlich tätige Ärzte homöopathische Verfahren schätzen. Ob eine vielfach geschätzte Therapieform vollständig aus der Arzneimittelversorgung herausgenommen werden sollte, darf zumindest diskutiert werden.

Mittel für die homöopathische Hausapotheke

Siehe: *Hauke-Verlag KA 22/24 vom 23.10.24, S.5 „Homöopathische Taschenapotheke zur Selbsthilfe“.*

Ihr Körper, Ihre Entscheidung

Ob Sie Homöopathie ergänzend nutzen möchten, bleibt Ihre Entscheidung. Wichtig ist, informiert abzuwägen, ihre Möglichkeiten ebenso wie ihre Grenzen zu kennen und bei ernsthaften Beschwerden medizinischen Rat einzuholen. ***Vielleicht darf man angesichts der aktuellen Entscheidung des Gesetzgebers zum Schluss noch einmal an folgende Mittel erinnern:***

Brechnuss: Nux vomica C30 – wenn einem einfach alles „zu viel“ wird.

Sturmhut: Aconitum C200 – „Es hat mich wie ein Pfeil getroffen!“ – bei allen Störungen, die plötzlich und unerwartet auftreten.

Rescue-Tropfen: Erste Hilfe in psychischen Problemsituationen wie Angst, Stress, Sensibilität, Verzweiflung. Überfürsorge oder Unsicherheiten und Einsamkeit.

Jetzt erhältlich! Historischer Kalender 2027



Foto: Gruß aus dem Forsthaus Miegel um 1903 – Die Gaststätte war viele Jahre lang auch als Onkel-Toms-Hütte bekannt, uweit des Trebuser Sees.



Dieses Bild und viele weitere, eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in unserem

„Heimatkalendar 2027

Laubentsorgung in Fürstenwalde



Auch in diesem Herbst übernimmt die Stadt Fürstenwalde/Spree wieder die Entsorgung des Laubs der städtischen Straßenbäume. Dafür stellt die Stadt den betroffenen Grundstückseigentümern und -eigentümern kostenlos Laubsäcke zur Verfügung und kümmert sich anschließend um deren Abholung und Entsorgung.

Das Angebot richtet sich an Grundstückseigentümer, vor deren Grundstück städtische Straßenbäume stehen und die im Rahmen ihrer Anliegerpflichten das Laub von öffentlichen Flächen beseitigen müssen.

Zusätzliche Abholung von Lindenblüten

Noch vor der eigentlichen Laubsaison gibt es eine zusätzliche Abholung: In der Kalenderwoche 36 vom 31. August bis 6. September 2026 werden Säcke mit Lindenblüten und Blütenrückständen der städtischen Straßenbäume abgeholt.

Die Abholung erfolgt nach der für die Laubsackaktion geltenden Gebietseinteilung und an den jeweiligen Wochentagen.

Wo gibt es die Laubsäcke?

Laubsäcke sind erhältlich beim Amt Kommunalerservice, Friedhofstraße 2. Ab Anfang Oktober gibt es sie zusätzlich im Bürgerbüro am Marktplatz.

Ausgegeben und abgeholt werden ausschließlich durchsichtige Laubsäcke. So kann sichergestellt werden, dass tatsächlich nur das Laub der städtischen Straßenbäume gesammelt und entsorgt wird.

Abholung von Oktober bis Dezember

Die gefüllten Laubsäcke werden vom

19. Oktober bis zum 22. November 2026 wöchentlich abgeholt:

- **Fürstenwalde Süd:** Montag oder Dienstag
- **Fürstenwalde Mitte:** Mittwoch
- **Fürstenwalde Nord, Trebus und Molkenberg:** Donnerstag oder Freitag

Eine abschließende Abholung von Restbeständen erfolgt in der Kalenderwoche 50 vom 7. bis 13. Dezember 2026 an den jeweiligen Abholtagen. Damit die Abholung reibungslos funktioniert, bittet die Stadt darum, die gefüllten Säcke bis spätestens 7:00 Uhr morgens am Gehwegrand des Grundstücks bereitzustellen.

Das ist bei der Befüllung zu beachten:

Die Laubsäcke sind ausschließlich für Laub der städtischen Straßenbäume vorgesehen. Die Säcke dürfen nicht schwerer als 20 Kilogramm sein. Zu beachten ist ein Füllstand von etwa drei Vierteln. Die Säcke bitte nicht zubinden. Abgeholt werden ausschließlich die von der Stadt ausgegebenen durchsichtigen Laubsäcke.

Laub und andere Gartenabfälle von privaten Grundstücken werden nicht abgeholt. Diese müssen von den Eigentümerinnen und Eigentümern selbst entsorgt oder kompostiert werden.

Die **Stadt Fürstenwalde** bedankt sich für die Mithilfe und wünscht allen Fürstenwalderinnen und Fürstenwaldern einen schönen Herbst.

Fragen zur Laubsackaktion beantwortet das Amt Kommunalerservice unter: Telefon 03361/557-358 oder 01523 6286167.

04.01.2027 im Nikolai-Saal Potsdam: Das Wiener Neujahrskonzert 2027 – Sonderpreis für Hauke-Leser –

Walzerträume schweben durch den Nikolaisaal und läuten das neue Jahr in Potsdam ein: Das Philharmonische Orchester Győr – eines der führenden Klangkörper Ungarns mit internationalem Renommee – spielt am Montag, den 4. Januar 2027 zum Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ auf. Ganz in der Wiener Konzerttradition präsentiert das 46-köpfige Ensemble ab 18:00 Uhr unter Leitung von Maestro Michael Waldemar Maciaszyk ein festliches Programm im Dreivierteltakt mit Walzern, Polkas und beschwingenden Ohrwürmern. Bekannte Melodien laden zum Träumen und Mitsummen ein.

Das Philharmonische Orchester Győr hat über die Jahre eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben: Als eines der bedeutenden Kulturensembles Ungarns ist es auf den großen Bühnen Europas präsent und international gefragt. Besondere Anerkennung erfuhren die Musiker mit ihrem Maestro durch die Zusammenarbeit mit dem legendären Filmkomponisten Ennio Morricone sowie durch die Nominierung zum Residenzorchester der ungarischen Gala des von Plácido Domingo gegründeten

Operalia-Wettbewerbs.

Karten für das Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Kinder bis 10 Jahre erhalten in Begleitung eines Erwachsenen die Karten zu 5,00 Euro und Schüler bis 16 Jahre zahlen nur 50% vom Originalpreis.

Die Leser des Hauke-Verlages bekommen bis zu 11% Rabatt! Es ist eine Bestplatzbuchung, d.h. Sie erhalten die besten verfügbaren Plätze in der jeweiligen Preisgruppe (PG):

Preis Eventim	Hauke Verlag
1. PG 83,90 €	75,00 €
2. PG 75,64 €	67,00 €

Ticket-Bestellungen für die Leserpreise:

bestofclassic@web.de

Stichwort: Hauke-Verlag; bitte vergessen Sie Ihre Rechnungsanschrift nicht.

Best of Classic –

**Das Wiener Neujahrskonzert –
am 04.01.2027, 18:00 Uhr im
Nikolaisaal Potsdam
– Oder anderswo, siehe unten –**

Best of CLASSIC
DAS WIENER NEUJAHRSKONZERT
PHILHARMONISCHES ORCHESTER GYŐR
MAESTRO MICHAEL WALDEMAR MACIASZYK
DIRIGENT UND MUSIKALISCHE LEITUNG

WALZER TRÄUME ZUM JAHRESAUFTAKT 2027

04.01. Potsdam 18:00 Uhr | NIKOLAISAAL
05.01. Neubrandenburg 18:00 Uhr | Konzertkirche
06.01. Magdeburg 17:00 Uhr | Johanniskirche
07.01. Suhl 19:00 Uhr | Congress Centrum
08.01. Cottbus 18:00 Uhr | Stadthalle
09.01. Dresden 18:00 Uhr | Konzertsaal Kulturpalast

Landkreis Oder-Spree: Mobile Schadstoffentsorgung

Um die umweltgerechte Entsorgung von schadstoffhaltigen Abfällen sicherzustellen, macht das Schadstoffmobil vom 8. bis zum 30. September 2026 in vielen Orten des Landkreises Oder-Spree Station. Wie schon bei der Frühjahrstour wird die mobile Schadstoffentsorgung von der Firma REMONDIS mit ihrem knallroten „Safety Truck“ durchgeführt.

Termine und Stellplätze im Abfall-KOMPASS 2026

Die genauen Termine und Stellplätze der Herbsttour stehen in der vom Kommunalen Wirtschaftsunternehmen Entsorgung (KWU-Entsorgung) herausgegebenen Broschüre Abfall-KOMPASS 2026 oder sind im Internet unter www.kwu-entsorgung.de abrufbar. Da das Schadstoffmobil eine begrenzte Ladefläche hat, werden keine großen Mengen und auch keine großen Verpackungen angenommen.

Maximal 20 kg bei einer Verpackungsgröße von 30 Litern je Abfallart sind möglich. Schadstoffe sollten in Originalverpackungen zurückgegeben werden, sofern noch fest verschließbar. Wenn dies nicht möglich ist, den schadstoffhaltigen Abfall (zum Beispiel quecksilberhaltige Fieberthermometer) in beschriftete Schraubgläser oder Ähnliches füllen. Auf keinen Fall die Schadstoffe vor Eintreffen des Schadstoffmobils an den Stellplatz ablegen. Das stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und ist sträflicher Leichtsinns. Behälter bitte persönlich abgeben, damit das Fachpersonal bei Unklarheiten nachfragen kann. Für den Transport zum Schadstoffmobil am besten die verschlossenen Behälter in einen Wäschekorb oder in eine Obststiege stellen. So bleibt das Auto sauber.

Wer das Schadstoffmobil verpasst, kann alternativ die stationäre Schadstoffannahme entweder auf dem Wertstoffhof „Alte Ziegelei“ in Alt Golm oder auf dem Wertstoffhof in Freienbrink nutzen. Dieser Service wird ganzjährig angeboten. Die beiden stationären Schadstoffannahmen haben Sonderöffnungszeiten:

Stationäre Schadstoffannahme auf dem Wertstoffhof „Alte Ziegelei“ in Alt Golm:

- Mittwoch 09 bis 12 Uhr
- Sonnabend* 09 bis 12 Uhr

*nur jeder zweite und vierte Sonnabend im Monat

Stationäre Schadstoffannahme auf dem Wertstoffhof in Freienbrink:

- Donnerstag 09 bis 12 Uhr
- Sonnabend** 09 bis 12 Uhr

**nur jeder erste und dritte Sonnabend im Monat

Was zählt zu den schadstoffhaltigen Abfällen?

Abbeizmittel, Backofenreiniger, Batterien, Chemikalien, Desinfektionsmittel, Dün-

gemittelreste, Entfroster, Entkalker, Fensterreiniger, Frostschutzmittel, Grillanzünder, Haushaltschemikalien, Isolierschäume, Kitt-/Spachtelmasse, Klebstoffe, Laugen, Metallputzmittel, Ölfilter, Pflanzenschutzmittel, Quecksilberabfälle, Rattengift, Spiritus, Terpentin, Verdünner, WC-Reiniger.

Dies ist nur eine kleine Auswahl. Weitere Beispiele sind im Online-Abfall-ABC auf der Website des KWU-Entsorgung zu finden.

Wand- oder Dispersionsfarben sind auf Wasserbasis hergestellt, sie enthalten keine Lösungsmittel oder Schadstoffe. Aus diesem Grund werden Eimer mit Resten von Wand- oder Dispersionsfarben nicht am Schadstoffmobil angenommen. Die ausgehärteten Farbreste dieser Wandfarben gehören in den Restabfallbehälter. Dies gilt auch für angetrocknete Pinsel oder verklebte Farbbrollen. **Quelle: Landkreis Oder-Spree**

Landkreis schreibt Kulturförderung aus

Der Kulturarbeit in ländlich geprägten Räumen kommt in Zeiten eines fortschreitenden strukturellen Wandels eine besondere Bedeutung zu. Kulturakteure übernehmen in zunehmendem Maße Verantwortung für lokale Themen und Fragestellungen und leisten einen unverwechselbaren Beitrag zu einem aktiven Gemeinwesen und demokratischen Miteinander vor Ort. Aus der Sicht des Landkreises Oder-Spree ist das kulturelle Leben in der Region unabdingbar für eine zukunftsweisende Kreis- und Standort- als auch Tourismusentwicklung.

Entscheidend für eine mögliche Projektförderung ist, dass die künstlerisch-kulturellen Vorhaben eine regionale Ausstrahlung und inhaltlich, strukturell sowie finanziell gut nachvollziehbar sind. Alle inhaltlichen und praktischen Fragen zur Antragstellung sollten daher rechtzeitig in Rücksprache mit dem Kultur- und Sportamt des Landkreises geklärt werden. Eine Eigenbeteiligung der Antragsteller sowie eine wie auch immer geartete finanzielle Beteiligung auf lokal kommunaler Ebene werden erwartet.

Letzte Frist für die Abgabe von Anträgen für Vorhaben im kommenden Jahr mit einer Fördersumme über 1.500 € ist ab diesem Jahr bereits der 30.10.26. Anträge für Projekte der ersten Jahreshälfte 2027 mit einer Fördersumme von bis zu 1.500 € müssen ebenfalls bis zum 30.10.26 eingereicht werden bzw. für die zweite Jahreshälfte bis zum 31.05.27.

Antragsunterlagen und die entsprechende Förderrichtlinie sind auf der Homepage des Landkreises Oder-Spree zu finden: www.landkreis-oder-spree.de.

Im laufenden Jahr konnten bisher bereits 107 Projekte mit einem Gesamtumfang in Höhe von mehr als 387.000 Euro gefördert werden, darunter rund 58 Vorhaben mit einem Förderbedarf bis zu 1.500 € und 47 Vorhaben mit einem Förderbedarf über 1.500 €.

Am 17.09.26 sind Interessierte um 16 Uhr zu einer sogenannten Antragsfitness auf die Burg Beeskow eingeladen. Zentrale Fragen wie: Was macht einen guten Antrag aus? Was kann gefördert werden? Worauf wird bei der Jurierung geachtet? Welche Förderprogramme kommen für eine mögliche Ko-Finanzierung in Frage? werden erläutert.

Interessierte melden sich bitte an unter kultur-sport@l-os.de. Ansprechpartnerin für Kultur- und Sportförderung ist Luisa Schönfeld-Weidlich, Tel.: (03366) 35-2704 oder per Mail luisa.schoenfeld@l-os.de.

Bücher, die Geschichte schreiben...

Jedes Buch
19,90 Euro

Lange vergriffen, jetzt wieder da: Die Bestseller von Michael Hauke



„Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“

Hardcover, 256 Seiten,
ISBN 978-3-9824186-0-5



„Corona war erst der Anfang“

Hardcover, 280 Seiten,
ISBN 978-3-9824186-1-2

Jedes Buch
19,90 Euro

Michael Hauke Zurück zur Meinungsfreiheit!

240 Seiten | Hardcover | ISBN 978-3-9824186-2-9

Regional. Frisch. Gemeinsam. – Das Erntefest 2026 in Fürstenwalde

Es ist das 8. Erntefest seit 2019. Das einzige Fest, das in jedem Jahr hintereinander durchgeführt wurde.

Im Mittelpunkt des Festes stehen Regionalität, Nachhaltigkeit und die Wertschätzung heimischer Produkte sowie traditioneller Handwerkskunst.

Gerade in einer Zeit, in der Innenstädte vor großen Herausforderungen stehen, leistet das Fest einen wichtigen Beitrag zur Belebung des Marktplatzes und zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt.

Geplant sind unter anderem regionale Marktstände, kulinarische Angebote heimischer Anbieter, Präsentationen von Vereinen und Initiativen, Programmpunkte für Familien und Kinder und kulturelle Beiträge regionaler Künstler.

Das Erntefest steht zugleich für ein starkes bürgerschaftliches Engagement in Fürstenwalde. Viele Unterstützer, Ehrenamtliche und Partner wirken jedes Jahr mit großem Einsatz an der Umsetzung mit und zeigen, wie gemeinschaftliches Handeln unsere Stadt positiv prägen kann.

Der Fürstenwalder Tourismusverein e.V. richtet das Fest als Organisator aus. Feuerwehrverein, Förderverein des Heimattiergartens und Bauern-



verband Gölsdorf unterstützen. BSG Pneumant (Tischtennis) und Bowling präsentieren sich. Das DLRG stellt sich vor und sammelt Spenden für ein neues Rettungsboot.

Musikalisch sind die „Fürstenwalder Stadtmusikanten“ und die „Bigband Fürstenwalde“ sowie „DJ Beer“ Lars Lorenzen dabei.

Nach der Andacht durch die Dompfarrer setzen wir gemeinsam mit dem Taubenzüchterverein ein Zeichen für den Frieden und lassen weiße Tauben aufsteigen.

Die Bäckerinnung Germania ruft

zum Apfelkuchenwettbewerb auf und eine hochkarätige Juri kostet sich durch die eingereichten Kuchen. Es können alle Apfelkuchen am 27.09. ab 9 Uhr eingereicht werden – mit Rezept.

Der Gölsdorfer Bauernverband sichert die Kinderbetreuung ab und hat sich dafür einig einfallen lassen.

Das Fürstenwalder Tierheim bietet ein Glücksrad und einen kleinen Flohmarkt an und sammelt Spenden für die Tiere.

Es wird einen Biergarten der Rathausbrauerei und der Brau-Manufaktur Dehning aus Rauen geben. Das Zunfthaus 383 grillt für die Gäste, die Bäckerei Mahlkow sorgt für Kaffee und Kuchen und für die süßen Sachen steht ein Wagen mit Eis, Waffeln und Crepes auf dem Markt. Hanny's Foodtruck, Olafs Pommes-Truck, Jörgs Wildimbiss, ein Fischbrötchenstand und Marios American Barbecue Smoker bieten für jeden etwas. Auch dabei das Kochzelt der Kochfamilie, Wolfgangs Holzbackofen und Thorsens Gulschkanone.

Zeitgleich zum Erntefest gibt es im Alten Rathaus die Abstimmung zum Bürgerbudget 2027. Auch der Fürstenwalder Tourismusverein hat einen Vorschlag im Rennen. Die Nr. 20, die „Stadtstube“ – Damit soll ein weiteres Angebot in der Tourist-Info in der Mühlenstraße entstehen. Hier geht es darum, einen Raum für Stadtführungen, Verkostungen, Präsentationen und Lesungen für die Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder sowie ihrer Gäste entstehen zu lassen.

Erntefest 2026, 27. September, 10-18 Uhr, Marktplatz Fürstenwalde

ERNTEFEST
Fürstenwalde an der Spree
Regional. Frisch. Gemeinsam.
27.09.2026

MARKTZEITEN
10–18 UHR

PROGRAMM
LIVE-MUSIK • VEREINE
KINDERAKTIONEN •
REGIONALE STÄNDE

ORT
MARKTPLATZ
FÜRSTENWALDE

BIERGARTEN
REGIONALER
IMBISS

MIT REGIONALEN ERZEUGNISSEN,
GENUSS UND MUSIK FÜR DIE GANZE FAMILIE

BÜRGERBUDGET
Stadt Fürstenwalde/Spree
GÖLSDORF

BÜRGERBUDGET
einfach | aktiv | gestalten

ABSTIMMUNG

27. September
Sonntag, von 10-18 Uhr
Festsaal Altes Rathaus

Stadt Fürstenwalde/Spree

fuerstenwalde-spree.de/buergerbudget

Freddie Mercury Double bringt die Stadthalle in Erkner zum Kochen

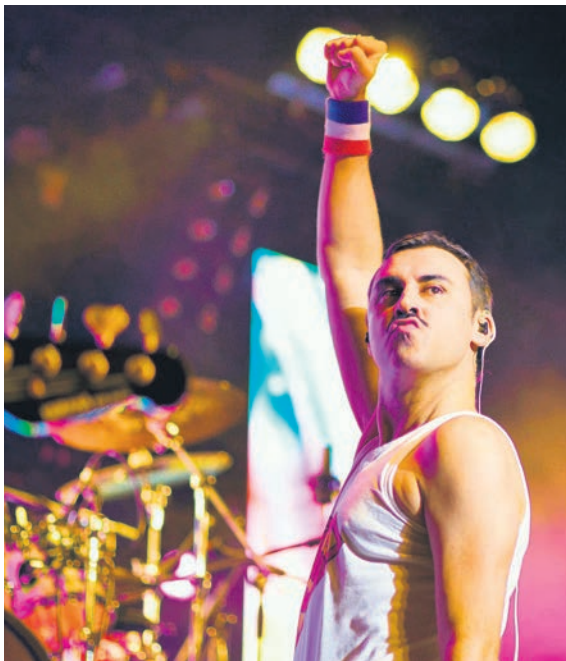
Authentisch in Gesang und Stimme sowie Bewegung und Performance, genauso wie der unvergessliche Weltstar im Original. Millionenfach gefeiert – nun auch in Erkner.

Am 5. September 2026 wäre Freddie Mercury 80 Jahre alt geworden. Kaum ein Sänger hat die Rockgeschichte so geprägt wie der charismatische Frontmann von Queen. Seine Stimme, seine Bühnenpräsenz und seine unverwechselbare Energie machten ihn zu einer der größten Musiklegenden aller Zeiten. Bis heute berühren Songs wie „Bohemian Rhapsody“, „We Are The Champions“, „Somebody To Love“, „Don't Stop Me Now“ oder „We Will Rock You“ Millionen Menschen weltweit. Freddie Mercury war mehr als ein Sänger. Er war Entertainer, Ausnahmekünstler und eine Persönlichkeit, die jede Bühne in ein Ereignis verwandelte. Ob mit kraftvoller Rockstimme, großer Geste oder leisen Momenten voller Gefühl: Seine Musik verbindet Generationen und ist bis heute fester Bestandteil der Pop- und Rockkultur.

Passend zum 80. Geburtstag dieser außergewöhnlichen Musiklegende bringt FOREVER QUEEN – performed by Queen Alive die größten



Foto: Giuseppe-Ravazzolo



Queen-Hymnen live auf die Bühne.

Die Show lässt die unvergesslichen Songs von Queen in einer mitreißenden Live-Produktion neu aufleben und nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die größten Momente einer Band, die bis heute Kultstatus besitzt.

Mit viel Energie, starker Bühnenpräsenz und dem unverkennbaren Sound der großen Queen-Klassiker

feiert FOREVER QUEEN die Musik, die ganze Stadien gefüllt und Musikgeschichte geschrieben hat. Das Publikum darf sich auf einen Abend voller Gänsehaut, Rockpower und großer Mitsingmomente freuen. Gerade rund um den 80. Geburtstag von Freddie Mercury bekommt diese Show eine besondere Bedeutung: Sie erinnert daran, wie zeitlos seine Musik ist und wie stark Queen-Songs

auch Jahrzehnte später noch wirken.

Wenn die ersten Akkorde erklingen und bekannte Hymnen den Saal füllen, wird schnell klar: **Diese Musik lebt weiter.**

FOREVER QUEEN – performed by Queen Alive ist am Samstag, den 17. Oktober 2026, um 20:00 Uhr in der Stadthalle Erkner zu erleben.

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter: <https://resetproduction.reservix.de/p/reservix/event/2464618>

Wir verlosen 2x 2 Freikarten!

Zusendungen mit dem Kennwort „Queen“ per Email an: info@hauke-verlag.de oder per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. Die Gewinner werden benachrichtigt.

SHOWHIGHLIGHTS IN IHRER UMGEBUNG

DAS ORIGINAL
ROCK the CIRCUS
MUSIK FÜR DIE AUGEN
Atemberaubende ARTISTIK! Legendäre ROCK-SONGS!
Eine einzigartige SHOW!
16.10.26 • NEUENHAGEN • Bürgerhaus

FOREVER QUEEN
PERFORMED BY QUEEN ALIVE
17.10.26 • ERKNER • Stadthalle

The Original Tribute from Los Angeles!
MIRAGE
VISIONS OF
FLEETWOOD MAC
SUPPORTED BY
STEVIE NICKS
30.10.26 • NEUENHAGEN • Bürgerhaus

DAVID BOWIE SYMPHONY
THE CELEBRATION CONCERT
PERFORMED BY
MILAN DEVINNE
& THE THIN WHITE DUKE ORCHESTRA
19.11.26 • BERLIN • Admiralspalast

THE REAL COMEDIAN HARMONISTS
Die Weihnachtsshow
Hell ist die Nacht
01.12.26 • NEUENHAGEN • Bürgerhaus

Musical Christmas
Die größten Musical-Hits & die schönsten Weihnachtslieder
Stimmungsvolle Sänger und ausdrucksstarke Tänzer
11.12.26 • NEUENHAGEN • Bürgerhaus

Digitale Bibliothek mit neuer Onleihe im Landkreis

Seit 2012 bietet die Onleihe LOS24 den Bibliotheksnutzerinnen und -nutzern im Landkreis Oder-Spree die Möglichkeit, digitale Medien jederzeit und unabhängig vom Aufenthaltsort zu nutzen. Was einst mit wenigen Bibliotheken und dem Archiv-, Lese- und Medienzentrum als koordinierender Stelle begann, ist heute ein gemeinsames digitales Angebot von zehn Bibliotheken im Landkreis. Mit einer gültigen Bibliotheksmitgliedschaft bei einer der teilnehmenden Bibliotheken steht die Onleihe LOS24 kostenlos zur Verfügung. Das Angebot kann rund um die Uhr genutzt werden – zu Hause, unterwegs oder im Urlaub. Benötigt werden lediglich ein geeignetes Endgerät und ein Internetzugang.

Zur Auswahl stehen zahlreiche E-Books, Hörbücher und Hörspiele sowie digitale Zeitschriften und Zeitungen.

Die digitalen Medien können mit verschiedenen Geräten genutzt werden – unter anderem mit Smartphones, Tablets, E-Readern, PCs und Laptops.

Je nach Medium ist sowohl das Herunterladen als auch das Streamen möglich. Die Inhalte sind durch ein Digitales RechteManagement (DRM) geschützt, das sicherstellt, dass die Medien nur innerhalb der vorgesehenen Leihfrist genutzt werden können. Nach Ablauf der Leihfrist löscht sich das e-Medium selbst.

Die Onleihe LOS24 steht den Mitgliedern folgender Bibliotheken im Rahmen ihrer Bibliotheksmitgliedschaft kostenlos zur Verfügung:

- Gemeindebibliothek **Schöneiche**
- Stadtbibliothek **Storkow**
- Stadtbibliothek **Beeskow**
- Stadtbibliothek **Erkner**
- Stadtbibliothek **Eisenhüttenstadt**
- Stadtbibliothek **Fürstenwalde**
- Gemeindebibliothek **Bad Saarow**
- Gemeindebibliothek **Grünheide**
- Gemeindebibliothek **Hangelsberg**
- Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Quelle: Landkreis Oder-Spree

Musik für St. Marien – CCCX

Der Reichtum einer Musikkultur entscheidet sich nicht allein an der Spitze, sondern vor allem an der Basis.

Beim 310. Konzert der Reihe „Musik für St. Marien“ wird das Berliner Orchester Da Ponte unter Leitung von Tassilo Kaiser zu erleben sein. Hier spielen Berufs- und Amateurmusiker zusammen. Das Orchester präsentiert ein Programm mit barockem und spätromantischem Streichersound. Auf der einen Seite steht ein Konzert für vier Violinen und Streicher von Antonio Vivaldi und ein Sinfoniesatz des sogenannten „Bückeburger“ Bach-Sohns Johann Christoph Friedrich. Außerdem erklingt eine Komposition des lange vergessenen italienischen Komponisten und Sängers Filippo Finazzi, eines Kastraten, der in Hamburg in der Mitte des 18. Jahr-

hunderts ein angesehener Bürger wurde, dem sogar die Heirat gestattet wurde. Eine Choralbearbeitung für Orgel von Johann Sebastian Bach wird in Max Regers Fassung für Streichorchester zu hören sein. Das Kammerorchester Da Ponte, das im August vier Konzerte in Litauen gibt, stellt auch einen kleinen Zyklus des litauischen Nationalkomponisten Mikalojus Konstantinas Čiurlionis vor, der auch als Maler bekannt wurde. Zwei elegische Melodien von Edvard Grieg führen in dessen norwegische Heimat.

13. September 2026, 17 Uhr, Musik für St. Marien – CCCX, St. Marien Beeskow, Eintritt frei, Spende erbeten

Dr. Ekkehard Krüger, ortus musikverlag

Hof-, Dorf- & Straßentrödelmarkt

**am 19.09.2026 | 10-16 Uhr
in 15859 Möllendorf**

rund um die alte Eiche

11 und 13 Uhr Märchenstunde
für Groß und Klein in der „Alten Schmiede“

mit Angeboten von antik bis neu



**Schon am Dienstag
online lesen!**

www.hauke-verlag.de

Die Fürstenwalder Zeitung gibt es ... HIER!

Alt Madlitz

- Einzelhandel H. Kaul, Kirchweg 3

Bad Saarow

- Bäcker & Café am Kurpark, Seestr. 2
- Beatus GmbH, Dorfstr. 33
- Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a
- Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
- Chalet Design Living, Bahnhofplatz 2
- Licht & Welle, Ulmenstr. 4a
- Naturheilpraxis Tappenbeck, Silberberger Str. 27

Briesen

- EDEKA, Bahnhofsstr. 36a
- Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35

Demnitz

- Gemeinschaftshaus, Dorfstraße 25

Fürstenwalde Mitte

- Arztpraxis Alexander Heinze, Sembritzstr. 3
- Fürstengalerie, Am Markt 3
- Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
- GIP-Casino - Kantine in der Lindenstr.
- Golden Sunset, Fürstengalerie
- Heimattiergarten Fürstenwalde
- Kosmetikstudio Manuela Stumpf, Gartenstr. 14
- Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27
- Lotto Friedrich, Rathauscenter
- Naturkost Reim, Mühlenstr. 25
- Rathauscenter, Am Markt 4
- Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
- Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
- Tourismusinfo, Mühlenstr. 1
- Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

Fürstenwalde Nord

- Bäckerei Zimmermann, Tschakowskistr. 18
- Best Kebap bei Repo & Norma, Karl-Liebknecht-Str. 23
- Curry-Fee auf Parkplatz toom-Nord, Rebstockstraße
- Getränke Union Rauer, Triftstr. 35
- Imbiss Ärztehaus Nord, Karl

Fürstenwalde – Buntmetall im Visier

In den Morgenstunden des 03.09.2026 nahmen Polizisten im Julius-Pintsch-Ring Strafanzeige wegen des Verdachts des besonders schweren Falls des Diebstahls auf. Unbekannte brachen den Zaun zu einem Firmengelände auf und überwandten das Fenster einer dortigen Lagerhalle. Im weiteren Verlauf nahmen die Täter Starkstromkabel sowie Kupfer an sich.

Oder-Spree – Mutmaßlichen Betrügern aufgefressen

In der Annahme, Renditen zu erwirtschaften, tätigte ein 66-Jähriger seit Juli ein knappes Dutzend Überweisungen auf das Konto mutmaßlicher Betrüger. Hierbei entstand dem Geschädigten

ein Vermögensschaden von ca. 200.000 Euro. Der Sachverhalt wurde in einer Polizeidienststelle zur Anzeige gebracht. Nun ermittelt die Kriminalpolizei wegen des Verdachts des Betruges.

Steinhöfel – Buntmetalldiebe

Gegen 07:30 Uhr sind Polizisten am 31.08.2026 nach Buchholz gerufen worden. Mehrere Meter Kabel einer Hochspannungsleitung sollen unbekannte Täter von einer Baustelle entwendet und zwei Baucontainer beschädigt sowie einen dritten aufgebrochen haben. Der dabei verursachte Schaden wird auf einen fünfstelligen Betrag geschätzt.

Da die Diebe sich am Eigentum verschiedener Firmen bedienten, sind

insgesamt drei Anzeigen aufgenommen worden.

Berkenbrück – Das ging daneben

Polizisten sind in den Vormittagsstunden des 30.08.2026 über einen Dieseldiebstahl in der Waldstraße informiert worden. Da der benutzte Kanister offenkundig undicht war und infolgedessen Teile des Diebesgutes so eine Spur hinterließen, die zum Tatverdächtigen führte, klopfen die Beamten an dessen Tür. Der Tatverdächtige räumte die Tat ein und wird nun bald die Möglichkeit erhalten, der Kriminalpolizei seine Beweggründe darzulegen.

Fürstenwalde – Fiat Abarth entwendet

Am Samstagmittag, 29.08.2026, musste die Besitzerin eines Abarth 500 (sportlicher Kleinwagen) feststellen, dass dieser nicht mehr in der Frankfurter Straße auf dem Parkplatz steht. Unbekannte Täter hatten den PKW im Verlauf der vorangegangenen Nacht aufgebrochen und komplett entwendet. Der Wert des vier Jahre alten Fahrzeuges wurde auf ca. 15.000 Euro geschätzt.

Fürstenwalde – Reizgas eingesetzt

Am Nachmittag des 27.08.2026 gerieten zwei Autofahrer in der Rebstockstraße aneinander. In einem Streitgespräch, das vermutlich Uneinigkeit über die regelkonforme Einhaltung der Straßenverkehrs-

ordnung zum Inhalt hatte, schienen die Kontrahenten keinen Konsens zu finden. Ein 58-Jähriger soll daraufhin Reizgas zum Einsatz gebracht haben, woraufhin er sich selbst als auch einen 43-Jährigen verletzt haben soll. Hinzugerufene Rettungskräfte versorgten die beiden Akteure vor Ort. Die Kriminalpolizei prüft nun in einem Strafverfahren die Hintergründe der Tat.

Fürstenwalde – Kriminelle verursachen Schaden

Nach einem Zeugenhinweis besahen sich Polizisten am 27.08.2026 gegen 02:50 Uhr eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge in der Alten Langewahler Chaussee. Kriminelle trennten dort einen Ladestecker ab und verursachten schätzungsweise 1.000 Euro Schaden. Die Kriminalpolizei führt nun die Ermittlungen.

Bad Saarow – Mehr als eine Anzeige

In der Pieskower Straße kamen am 26.08.2026 am Nachmittag Polizisten in einem Verbrauchermarkt zum Einsatz. Dort war ein 56-Jähriger eines Diebstahls tatverdächtig. Bei der Überprüfung seiner Personalien kam ein Haftbefehl der Staatsanwaltschaft Cottbus zum Vorschein. Die geforderte Geldsumme konnte der 56-Jährige aufbringen und für seine Taten Verantwortung übernehmen. Allerdings wird er sich künftig wieder mit der Kripo auseinandersetzen müssen.

Nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, nehmen wir Abschied von unserem lieben Ehemann,
Vater, Opa und Uropa

Lutz Sergel

* 25.05.1943 † 12.08.2026

Ehefrau Inge, Sohn Michael und Bärbel, Tochter Marion und Peter
und die Enkel Patrick, Annabel und Christian mit Partnern,
sowie alle Urenkelkinder

Die Beisetzung und Trauerfeier findet am 18.09.2026 um 10.00 Uhr
auf dem Hauptfriedhof in Fürstenwalde statt.

**Die Komplizen haben Rockmusik
der 60ziger und 70ziger Jahre &
Partymusik für jeden Anlass
im Gepäck!**

*** LIVE ***

Hans-Peter Drömert

Tel.: (03361) 36 94 11

Mobil: 0174/699 85 01

peter.droemert@web.de



An- & Verkauf

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

**Müggelheimerin kauft alte Dinge,
bitte alles anbieten** auch Sammlungen.
Tel.: 030 / 65 940 490
Funk 0157-52 42 41 23

Dienstleistungen

Brunnenbau
auf Ihrem Grundstück und im Keller,
mit 10 Jahren Garantie
Fa. BBH, Tel.: 03361/347514

**Private
Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

**Jetzt online
schalten unter:**

www.hauke-verlag.de

KLEINANZEIGE

Schicken Sie diesen

Klima ist ein einzigartiges Herrschaftsmodell

Zum Leserbrief „Es hat keinen Zweck mehr“ von Dr. Bernd Stiller, Ausgabe 16/26, 29.07.2026)

Doch, doch, Herr Dr. Stiller, es ist nach wie vor sinnvoll, dieses Thema zu besprechen. Denn es hat neben dem Krieg und der Kriegstreiberei gegen Russland und den Folgen der außereuropäischen unqualifizierten kulturfremden Massenmigration höchste Priorität. Die verfehlte Klima- und Energiepolitik ist eine Teilstrategie der Zerstörung unseres Landes, die unerträgliche Auswirkungen hat und der kein hinreichender messbarer Nutzen gegenübersteht. Die Zerstörung ist da, der Nutzen nicht. Es darf und muss breiten Bevölkerungskreisen klar werden, auf welcher fragwürdigen Basis ihr Leben und ihr Wohlstand und der erstmals erfolgreiche Sozialstaat dauerhaft zerstört werden. Die Klima- und Energiepolitik ist neben Russlandkrieg und Massenmigration eine der Kernkomponenten der dauerhaften Zerstörung Deutschlands.

Am Anfang war die Erde wüst und leer. Vor etwa 4,3 Milliarden Jahren. Eine unfassbare zeitliche Dimension. Zeitzeugen gibt es dafür ebenso wenig wie für etwa 3,2 Milliarden Jahre Klimawandel, denen die Erde und alles Leben darauf unterworfen war, ist und bleibt. Der Klimawandel ist also zunächst mal etwas ganz und gar Natürliches, was aber für die meisten Menschen nur symbolisch, nicht aber naturwissenschaftlich zu erfassen ist. Was aber wirklich existentiell ist:

1) CO₂ ist ein Nutzgas. Kein Leben auf dieser Erde ohne CO₂. Alles Leben auf dieser Erde verdankt sich CO₂. Die Angstmacherei vor diesem Nutzgas ist naturwissenschaftlicher Blödsinn, auf dem aber die Herrschaft aller Regierungen und EU-Kommissionen seit Jahrzehnten beruht.

2) Klimawandel ist ganz und gar naturbedingt. Niemand behauptet, dass der Klimawandel in den 3,2 Milliarden Jahren vor Erfindung der Dampfmaschine menschengemacht war. Sondern die Ursachen waren u.a. Vulkanausbrüche, Meteoriteneinschläge, Drehungen/Schwankungen der Erdachse und Sonneneruptionen. Diese ganzen natürlichen Schwankungen des Klimas haben nicht alle Lebensarten überlebt, sondern nur diejenigen, die sich

dem anpassen konnten. So wird auch immer für die gesamte Menschheit die Notwendigkeit bestehen, sich an die naturbedingte Schwankungsbreite des Klimas anzupassen, wenn sie überleben will.

3) Die Behauptung, der Klimawandel sei nunmehr im Wesentlichen menschengemacht, führt zu Überreaktionen, deren wirtschaftliche Folgen zerstörerisch und völlig unverantwortlich sind. Gleichzeitig handelt die Politik völlig kontraproduktiv und beweist so, dass sie selbst nicht an die Klimamärchen glaubt, die sie schürt, um den Menschen Angst zu machen, und ihre Herrschaft und ein unfreies System in Wirtschaft und Gesellschaft rechts- und verfassungswidrig durchzuzeitigen. Die Physikerin Merkel hat 2011 das Atomverbot beschlossen und Kraftwerke stilllegen lassen. Den Rest hat 2022 und 2023 die Ampel erledigt. Die CO₂-arme Energieerzeugung wurde beendet. Weil die Regierung davon überzeugt ist, das CO₂ in Wirklichkeit nicht das Kernproblem der Menschheit ist. Das ist reine Machtpolitik, weil CDU und CSU mithilfe von Grünen, SPD und auch der Linkspartei an der Macht bleiben wollen. Sie sind bereit, Deutschland vollständig zu zerstören, um an der Macht zu bleiben. Die sind heute schlimmer als Honecker und die SED. Deutsche Waffen schlagen in Russland ein, von Wiesbaden, Stuttgart und Ramstein aus gesteuert. Umgekehrt seit 1945 nicht mehr.

4) Es ist zuzugestehen, dass auch die Menschheit einen Anteil an Klimaschwankungen haben kann. Es bleibt aber bestritten, dass dieser Einfluss so wesentlich ist, dass er ohne Atombombenabwürfe zu nicht bewältigbaren Schäden führt. Der Krieg in der Ukraine und gegen Russland geht jetzt schon ins fünfte Jahr. Mit westlichen Waffen, westlichem Geld und westlicher Hilfe. Ist den ganzen „Klimaschützern“ und den Regierenden aber wurstegal. Dort ist möglicherweise mehr CO₂ ausgeschüttet worden durch diverse Kriegshandlungen als Deutschlands Industrie von sich gibt. Dennoch hat der Westen im April 2022 einen Waffenstillstand verhindert und seitdem Hunderttausende von Ukrainern verheizt. Wenn CO₂ ein echtes Problem wäre, dann hätte der Westen den Waffenstillstand gefördert. Dass er ihn verhindert hat, erscheint als Beweis: die Klimamärchen sind dreiste Lügen. Nordstream-Sprengung und Kriege am Persischen Golf kommen als Dreingabe oben drauf.

Axel Fachtan

Plauen am 8. August

Bericht eines Zwickauers von der großen Projekt-Million-Demo in Plauen am 08.08.26

Nach der Auftaktveranstaltung in Berlin lud das „Projekt Million“ regierungskritische Bürger ein, zur Folgeveranstaltung am 8. August nach Plauen zu kommen. Bei dem 11-Punkte-Plan des Projektes Million wird es es Euch (und jeder Kettensäge, System Milei) warm ums Herz. Punkt 1: Rücktritt der Regierung und sofortige Neuwahlen, Punkt 2: direkte Demokratie nach dem Schweizer System, Punkt 3: Abschaffung der CO₂-Steuer, Punkt 4: sofortiger Stopp der neuen Gesundheitsreform. Außerdem: GEZ-Stopp, Entbürokratisierung, Politikerhaftung ...

Beherzt fuhr ich also 8:26 Uhr von Zwickau mit dem Zug nach Plauen und befand mich schließlich unter rund 10.000 Menschen, die u. a. von 400 Gegendemonstranten und manch anderen Schaulustigen am Straßenrand oder noch vorsichtig hinter der Gardine Stehenden begrüßt wurden (Zahlen des mdr). Sanitätsstation, Dixi-Toiletten, Getränke, Fahrgemeinschaften und Busse für die Anreise – alles war gut organisiert. Am Albertplatz betrieben die „Freien Sachsen“ ihren Infostand. Später am Tag war dort das „Compact-Magazin“ mit einem Stand zu finden. Des Weiteren wurde die Zeitung „Klartext“ verteilt: www.klartext-rheinmain.de

Ja, es gibt neben unserer Zwickauer WSZ weitere unabhängige und kritische Medien: <https://www.hauke-verlag.de> <https://stattzeitung.net/artikel> www.unnachrichten.de www.signal-online.de

Nach einer Kundgebung auf dem Albertplatz startete der große Aufzug gegen 13 Uhr seine 4-km-Tour durch Plauen. Im Demozug fuhren Lautsprecherwagen mit, die weiteren Menschen die Gelegenheit boten, eine Rede zu halten. Zu den beliebtesten Rednern zählten Colette aus Aschersleben und Wolfgang aus Zwönitz. Der mdr machte aus einem großen Tag einen Bericht von 1 Minute und 47 Sekunden. Zum Glück gibt es viele YouTuber, die stundenlang live übertragen und aufzeichneten. Interessierte wissen, wie die Kanäle heißen: Utopia TV Deutschland (mein Favorit), Weichreite TV, TV.Ostthüringen, Bernd Arnold TV, Michel Michael Wittwer 2.0, Dauerwelle-DemoReport... Der linke Youtuber „marcant“ war auch wieder unter uns, da er seit Jahren nach einem Nazi sucht und ihn in unseren Reihen vermutet. Er bleibt bei unseren Demos unbehelligt. Ich entdeckte einen Teilnehmer, der ein altes NSU-Fahrrad dabei hatte. Aber: NSU steht für die ehemaligen Neckarsulmer Motorenwerke und nicht für Nationalsozialistischer Untergrund. Das Fahnenmeer der Demo bestand vor allem aus Deutschland-, Sachsen- und Friedensfahnen. Daneben gab es individuelle Banner und Plakate. Ein Sachse trug folgende Botschaft: „Das beste Entlastungspaket für uns Bürger wäre der Rücktritt dieser Regierung!“ Weitere Beispiele: „Wer der Antifa applaudiert, wäre 1933 mitmarschiert!“ und: „Die Politiker lügen wie gedruckt. Die Presse

Warum ich der Tagesschau nicht mehr vertraue

Was ist passiert? Am 18. August habe ich die Tagesschau seit langem wieder einmal eingeschaltet. Ich möchte eigentlich nur auf dem Laufenden bleiben, wie unser Staat so tickt. Kritische, nüchterne und faktenbasierte Informationen bekommt man vielerorts jedoch immer seltener bei der Tagesschau.

Am Beispiel des ersten Beitrags will ich meine Wahrnehmung erklären. Thematisch war dieser schwer einzuschätzen. Betrachtet man die Eingangssätze, handelte es sich um einen Bericht über die Prognosen des Deutschen Bauernverbandes, der eine Pressemitteilung zu den diesjährigen Ernteerträgen veröffentlicht hatte. Das allein rechtfertigt jedoch kaum einen so langen Beitrag an so prominenter Stelle. Als vorgelesene Kurznachricht hätte die Meldung deutlich besser in die 20-Uhr-Sendung gepasst – so zumindest wäre es früher gewesen.

Doch bei der Tagesschau hat sich vieles geändert. Warum also wurde der Beitrag mit O-Tönen aus dem ganzen Land so umfangreich ausgeschmückt?

Es geht um Emotionen und darum, dass die Subbotschaften der Redaktion wichtiger waren als die eigentliche Nachricht. Ich habe den Klimawandel hier als eine gezielte Angstbotschaft ausgemacht. Dass dem so ist, lässt sich auch gut daran erkennen, dass die Online-Redaktion ihre Überschrift um das Wort „Klimafolgen“ erweiterte. Anschließend stellte sie eine 15-minütige „Top-Thema“-Sendung mit dem Titel „Trockenperioden und Klimawandel: Erntebilanz dieses Sommers“ online und strahlte diese auf Tagesschau24 aus.

Auch im Beitrag selbst gab es dafür Hinweise: Es wurde eine Deutschlandkarte des Helmholtz-Zentrums zum Feuchtegehalt der Böden eingeblendet. Ihr fehlten allerdings eine Skala sowie die Angabe, für welchen Zeitraum sie überhaupt galt. Für den 18. August 2026, für eine Woche, einen Monat oder für die gesamte Saison?

Schwieriger war es schon, als Gemüsebauer Daniel Jung sagte: „Und dann kommt auch die Hitze dazu, das bedeutet das Laubblatt brennt runter, es kommt zu Sonnenbrand auf den Kürbissen.“ Gut möglich, dass die vorherige Frage eine zur diesjährigen Hitze war. Ich gebe zu, dass dies erst bei dem Journalisten und dem Bauern nachgefragt werden müsste. Jedoch sagt mir meine Lebenserfahrung, dass es leider so läuft.

Eine weitere Angstbotschaft betraf mögliche Preissteigerungen für die Verbraucher. Übersehen wurde dabei allerdings, dass ein Überangebot an Fleisch eigentlich zu niedrigeren Preisen führen müsste.

Wie vermittelt man Erziehungsinhalte am besten so, dass sie hängenbleiben? Durch Angst! Angst ist dafür das perfekte Werkzeug. Man könnte nun einwenden: „Was willst du eigentlich? Es ist doch für einen guten Zweck!“ Doch Angst ist nie ein guter Berater. Wer Angst hat, macht Fehler. Angst motiviert nicht, sie lähmt – und viele Menschen lässt sie überreagieren. Angst an sich ist eine Gefahr, die mitunter gefährlicher sein kann als ihr eigentlicher Auslöser.

Das allein würde als Kritik am Verhalten der Tagesschau eigentlich schon genügen.

Ich sehe in dem Beitrag jedoch noch mehr: Die Tagesschau übernimmt ungeprüft Informationen eines Wirtschaftsverbandes und verkündet sie, ohne sie seriös einzuordnen. Die dortigen Mitarbeiter sind hochbezahlte Spezialisten, die ein solches journalistisches Handwerk aus dem Effeff beherrschen sollten. Wenn sie diese Einordnung weglassen, ist das kein Versehen und kein handwerklicher Fehler. Sie tun es meiner Meinung nach absichtlich, um gezielt Angst zu schüren.

Eine seriöse Einordnung hätte nämlich ergeben, dass der Median der letzten fünf Jahre nur um 0,6 Millionen Tonnen höher liegt und es sich in diesem Jahr lediglich um eine geringe, völlig normale Schwankung handelt. Doch mit einer so nüchternen Nachricht lassen sich die emotionalen Subbotschaften eben nicht mehr gut verkaufen. Ende der Geschichte.

Mein Rat: Denkt selbst, hinterfragt kritisch und informiert euch breit!

Niklas Wanke

Schlafende Schafe und das betreute Denken

Warum hat der Kommentator in der Märkischen Oderzeitung vom 12. August in seiner Bewertung des Umgangs mit der Opposition in Russland nicht erwähnt, dass nicht nur in Russland die Regierungskritiker genau beobachtet werden? Wie ausländische Geheimdienste gegen unliebsame Regierungen oder Oppositionelle vorgehen, ist ja allgemein bekannt und fand im Sturz der ukrainischen Regierung 2014 oder mit der Festnahme von Maduro weitere und besonders undemokratische Höhepunkte. Davon aber kein Wort des Kommentators. Woher kommt diese russlandfeindliche Grundeinstellung? Wer oder was hat den staatlichen Journalismus so derart vernebelt? Warum wurde eine „rote Linie“ nach der anderen bei den Sicherheitsinteressen Russlands überschritten? Die NATO plante schon Stützpunkte auf der Krim! Wenn sich die USA Venezuela, Grönland oder die Straße von Hormus einverleiben wollen, schweigen unsere „Demokraten“. Die USA ist nachweislich das aggressivste Land dieser Welt. In den letzten 50 Jahren sind deren Raubkriege 28 Millionen Menschen zum Opfer gefallen. 28 Millionen! Die einstige Supermacht steht mit 40 Billionen Dollar Schulden längst „mit dem Rücken an der Wand“ und das macht sie so gefährlich! Wer über Demokratie reden will, der sollte zuerst vor der eigenen Haustür kehren. Der deutsche Verfassungsschutz untersteht dem Innenministerium und wurde zuvor in allen Ebenen, ähnlich wie bei den Medien, mit Vertretern der Regierungsparteien besetzt. Diese Leute erstellen dann ein „Gutachten“ über die Opposition, welches erwartungsgemäß kläglich vor den Gerichten scheiterte. Das war zwar primitiv, aber dafür höchst undemokratisch! Es reicht also nicht mehr aus, nur von der Demokratie zu reden,

Omas und Berufs-Empörte auf Kosten der Steuerzahler durchs Land zu schicken. Man muss echte Demokratie auch erleben können. Es gibt nicht nur das Wort Demokratie, nein, es gibt auch eine Definition dafür. Schauen Sie sich die einfach mal an, und Sie merken, in unserem Land und den Altparteien stimmt etwas nicht! Und es scheint schon fast wieder so, als gäbe es für Journalisten einen einseitigen „Klassenauftrag“.

Es wird einheitlich die „Gefahr aus dem Osten“ und die Gefährlichkeit der konservativen bürgerlichen Mitte beschworen. Aber wer kann daran ein Interesse haben? Die normalen Bürger sind es nicht, mit Sicherheit nicht! Doch sehen Sie sich mal die verantwortlichen Politiker genau an. Strack-Zimmermann (FDP), Pistorius (SPD), Kiesewetter oder Röttgen (CDU), alle haben nachweislich enge Verbindungen zur Rüstungsindustrie, zur NATO und besitzen freie Redezeiten in allen Staatsmedien. Das Land haben sie ruiniert aber sie bauen gerade über 50 neue Rüstungsbetriebe auf.

Na, erinnert Sie das an etwas? „Nie wieder Krieg!“ Wenn das Willy Brandt wüsste! Und was machen die Wähler, sie wählen in ihrer traditionellen Naivität und Folgsamkeit die Täter. Selbst die Linke, das BSW und die Grünen, gehen mit diesen Leuten Koalitionen ein. Für Posten werden Grundsätze und Moral verraten. Im Kampf um den Machterhalt schickten sie dann auch noch Friedrich Merz ins Rennen. Ausgerechnet den ehemaligen Deutschland-Chef von BlackRock! Der größte Kapital-Verwalter der westlichen Welt setzt Regierungen ein, finanziert sie oder stürzt sie nach Belieben. Sie beherrschen die westliche Wirtschaft, haben das von der Sonne bestimmte Klima zu ihrem Geschäftsmodell entwickelt und finanzieren nebenbei immer wieder Kriege wegen ihrer Rohstoffgier. Dafür konnten sie sogar die Grünen missbrauchen! Praktisch gehören ihnen heute die Rohstoff-Minen

grundstücke mit Gartenlauben und Bungalow! Wenn diese aber im sogenannten Außenbereich laut Flächennutzungsplan liegen, ist es nicht erlaubt, ein Terrassendach zu haben, mit dem sich Mensch vor Regen schützen kann und Regenwasser auffangen könnte! Bei den Bauämtern ist diese Möglichkeit scheinbar nicht von Bedeutung! Sie fordern den Abriss von Terrassendächern usw. Ja, auch im Außenbereich regnet es manchmal!

In den Dachkonstruktionen nisten nach meiner Kenntnis die Vögel und auch unter Naturschutz stehende Hornissen! Leider interessiert es die Behörden genauso wenig wie den NABU oder eine Partei! Der von den Entscheidungsträgern beschlossene FNP wird kompromisslos und ohne Empathie durchgesetzt. Es wird aber den Gartenfreunden empfohlen, für die Bienen Blumen zu pflanzen etc. Die Erholungssuchenden sollen aber auch Vögel zählen, die weniger Nistmöglichkeiten vorfinden!

Ja, die Abrissverfügungen haben eben mit einem gesunden Menschenverstand, mit Menschenwürde und Tierschutz nichts zu tun!

Wenn ein Mensch im 21. Jahrhundert seinen Kaffee bei Regen nicht unter seinem Terrassendach trinken darf, ist es wohl mit der Freiheit, die 1989 von den Demonstranten gefordert wurde, nicht weit her! Oder habe ich etwas falsch verstanden?

Horst Brüssow

Diese Ärzte sollten es uns wert sein

Sehr geehrter Herr Hauke,

Ihren Beitrag „Vor Weihnachten verhaftet“ (Ausgabe 16/2026 vom 29.07.2026) habe ich wie immer mit sehr großem Interesse gelesen. Vielfach kopfschüttelnd – mit sehr großem Würgeiz. Wie diese Leute noch in den Spiegel gucken können, ist mir echt ein Rätsel. Die eigenen Gedanken – „das kann doch gar nicht wahr sein“ – „da scheint Herr Hauke wohl ein wenig viel zu übertreiben“ – „da fühlt man sich ja an die Machtlosigkeit der Angeklagten während der Nazi-Zeit zurückerinnert! – „so ist unser Staat doch nicht“, die spare ich mir mittlerweile! Ich hoffe mal, dass es nicht moralisch verwerflich von mir ist, wenn ich alles über die Ärzte erfahren möchte, denen man alles genommen hat – die eigene Bestätigung, einen Wert zu besitzen – wertvoll für die Gesellschaft zu sein – gebraucht zu werden. Sodass das schlechte Gewissen auch endlich mal an denen zu nagen weiß, die in Verantwortung stehen, die alles verursacht zu haben. Der Wert eines Menschen bemisst sich eben leider noch immer am Wert für die Gesellschaft. Und fühlt man sich wertvoll, dann wird man getragen von purer Lebensenergie und Lebensfreude.

Das Leben hat einen Sinn! Und das wissen auch die Menschen, die bestrebt sind, diese Ärzte wertlos zu machen. Finanziell und auch die Seele betreffend. Sodass der hiervon betroffene Mensch auch irgendwann einmal aufgibt oder der eigene Körper beim Aufgeben „selbst nachhilft“. Und wahrscheinlich auch noch zur Freude unseres Rechtsstaates. Und solche Typen steigen dann auch noch die Karriereleiter empor. Wogegen wir dem wahrhaftigen Menschen Achtung und Erinnerung schenken sollten. Und diese Ärzte gehören mit Sicherheit dazu! Sie sollten es uns wert sein!

B. Ringk

Wahnsinn als Methode

Sehr geehrter Herr Hauke, nach einem fälschlich Einstein zugeschriebenen Ausspruch besteht die Definition von Wahnsinn darin, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten. Brüssel macht es uns anschaulich vor: Dort wurde mittlerweile das 21. (einzundzwanzigste!) „Sanktionspaket“ gegen Russland verabschiedet. In Moskau wird nur noch in den Kurzmeldungen der hinteren Zeitungsseiten darüber berichtet, wenn überhaupt. Der kleinere Teil des europäischen Kontinents, der sich in maßloser Selbstüberschätzung gern „Europa“ nennt, wird mit seinen ebenso selbstzerstörerischen wie lächerlichen Tobsuchtsanfällen nirgends mehr ernstgenommen. Die herrschsüchtige Brüsseler Damenriege mit Uschi von der Leyen an der ungewählten Spitze macht leider nicht nur sich selbst hochgradig lächerlich, wenn sie trotzig mit ihrem kraftlosen Füßchen aufstampft, sie schädigt uns alle in enormem Ausmaß. Anscheinend sind die Brüsseler Politiker in ihrer Mehrheit intellektuell über das Sandkastenalter nicht hinausgekommen. Statt wie Erwachsene miteinander zu reden, versucht man lieber, die Förmchen der anderen zu zerstören, schreit, stampft, tobt und schmeißt mit Sand, ohne zu merken, dass man damit vor allem die eigenen Sandtörtchen kaputtmacht. Die vormals dank Russland sehr günstigen Energiepreise nähern sich immer neuen Rekorden, die Industrie flieht in Panik ins Ausland, die Arbeitslosenzahlen explodieren und die Lichter gehen aus. Warum sperrt eigentlich niemand von der Leyen und Konsorten mal im Keller ein, damit sie sich beruhigen und etwas weniger Schaden anrichten? Wer hat diese Figuren überhaupt eingesetzt, wie sind sie dorthin gekommen?

Deutsche Politiker stehen der Brüsseler Misswirtschaft in nichts nach. Statt die drängenden Probleme – die meisten davon hausgemacht – entschlossen anzugehen, wird seit Jahren nur noch ein Thema diskutiert: wie man die Opposition so gut wie möglich ausgrenzen kann. Das ist zwar erkennbar undemokratisch, weil eine Demokratie ohne Opposition keine Demokratie sein kann, es ist auch grundgesetzwidrig. Aber die eigenen Pfründe sind den herrschenden Politikern von ganz links bis ganz rechts allemal mehr wert als irgendwelche Grundgesetzartikel. Falls die Altparteien die Macht verlieren, könnte vieles ans Licht kommen, das sehr unangenehm ist: von den Corona-Verbrechen über Korruption, Veruntreuung und Gesetzesbrüche aller Art bis hin zur systematischen Zerstörung des eigenen Landes durch „Klimaschutz“ und „Energiewende“. Die Trittin'sche Eiskugel („Es bleibt dabei, dass die Förderung erneuerbarer Energien einen durchschnittlichen Haushalt nur rund einen Euro im Monat kostet – so viel wie eine Kugel Eis.“) hat mittlerweile bedroh-

liche Dimensionen angenommen und ist so groß (und genauso verheerend) wie eine ausgewachsene Lawine geworden. Jetzt donnert sie auf uns herunter, nachdem sämtliche Schutzzäune wie Atomkraftwerke oder billige Energieträger aus Russland von unfähigen oder böswilligen Politikern zuvor beseitigt wurden.

Deutschland hat inzwischen die höchsten Strompreise der G20-Staaten und die dritthöchsten der ganzen Welt. Die Gasppeicher sind so leer wie noch nie um diese Zeit, während Preise und Staatsverschuldung explodieren. Die Bundesregierung

nennt die Rekordschulden „Sondervermögen“ und hält uns für dumm genug, den Betrug zu glauben. Der „beliebteste Politiker Deutschlands“, Kriegsminister Pistorius (SPD), der unsere Kinder gern an der Front verheizen möchte, schafft mit diesen Sonder-schulden für viele Milliarden Euro Panzer an. Zwar

weiß inzwischen jedes Kind, dass Panzer im modernen Drohnenkrieg nutzlos sind. Pistorius aber tut so, als wüsste er es nicht. Denn anderenfalls müsste er die Panzerprojekte umgehend stoppen. Das aber würde seine Drahtzieher bei BlackRock stören. Gibt es eigentlich ein höheres Maß an Korruption? Kanzler Merz drängt derzeit mit Macht dazu, einen unmittelbaren Konflikt mit der Atommacht Russland herbeizuführen. Er möchte einen durch Regierungsmedien hochgekochten „Drohnenvorfall“, diesmal am Leipziger Flughafen, dazu benutzen, um Russland frontal anzugreifen. Bei dem offensichtlich inszenierten „Vorfall“ ist kein Schaden entstanden, während die Nordstream-Sprengung Milliarden-schäden angerichtet hat, die wir alle bezahlen, und durch hohe Gaspreise bis

(rund 10 pro Tag). Unkontrollierte Migration und fehlgeschlagene Integration haben dazu geführt, dass inzwischen Parallelgesellschaften existieren, die die Demokratie verachten. Dieser Zustand wird nicht mehr beseitigt werden können, es ist einfach zu spät dafür. Berlin ist hoffnungslos unterwandert. Herr Evers meint, dass die Stärkung der Polizei und Gerichte und konsequentes Vorgehen gegen Extremismus und Kriminalität dieses Problem lösen kann (Anmerkung: Berlin wird seit April 2023 von der CDU regiert!). Ob die jüngst beschlossene Reform, die Befugnisse des Auslandsgeheimdienstes (BND) und des Inlandsgeheimdienstes (Bundesamt für Verfassungsschutz) ab 1.1.2027 zu erweitern, die Sicherheit der Bürger verbessert, ist fraglich.

- **Ordnung und Sauberkeit:** In Berlin werden jährlich 54.000 Kubikmeter illegaler Müll von der Berliner Stadtreinigung (BSR) beseitigt. Das verursachte für die Jahre 2024 und 2025 Kosten von rd. 10 Mio bzw. 13 Mio Euro. Täglich erfolgen 500 illegale Müllentsorgungen, die zu einem verwahrlosten Stadtbild führen. CDU und alle anderen Parteien wollen plötzlich aufräumen und fordern mehr Überwachungspersonal und höhere Bußgelder. Preußens Hauptstadt pflegte einst die preußischen Tugenden wie Sauberkeit und Ordnung, die offensichtlich abhandengekommen sind. Scheinbar liegt hier ein Erziehungsfehler vor, der im Kindesalter beginnt, oder die illegalen Entsorger wollen Kosten sparen, oder ihnen ist die Gesellschaft völlig „schnuppe“? Es ist ganz sicher eine schwierige Aufgabe, dieses Problem zu lösen.

- **Bildungserfolg:** Die frühkindliche Bildung soll den Kindern den Einstieg in die Schule erleichtern. Dazu müssten mehr Kindergärten inklusive Personal bereitgestellt werden, was nicht nur eine Kostenfrage ist. In Berlin fehlen für das Schuljahr 2026/2027 rund 25.000 Schulplätze. Hinzu kommt, dass zu Schulbeginn in manchen Klassen mehr als die Hälfte der

Kinder kein deutsch spricht. Wie soll da ein Lehrer seinen Lehrauftrag erfüllen?! Das erinnert an die Zeit der Ein-Klassen-Schulen! Allen Parteien müsste doch eigentlich klar sein: Ein Land, das nicht in die Zukunft seiner Kinder investiert, hat selbst keine Zukunft!

Alle Parteien sollten sich für Diplomatie und Frieden aussprechen, um nicht die Existenz Deutschlands zu gefährden!

Dr. H.-J. Graubaum

„Seit 5:45 Uhr wird zurückgeschossen!“

Kriegsbeginn am 01.09.1945. Wikipedia: „Die SS (Schutzstaffel) inszenierte einen fingierten Angriff.“ „Deutsche Männer verkleideten sich als polnische Soldaten.“ „Sie überfielen den deutschen Rundfunksender in Gleiwitz.“

Am (ausgerechnet!) 1. September 2026 bestellte man den russischen Botschafter, Sergej Netschajew, in das Auswärtige Amt ein, wo ihm gegenüber Protest im Zusammenhang mit einer ‚Beteiligung staatlicher Stellen Russlands‘ an einem Vorfall erhoben wurde, bei dem in der Nacht zum 5. August 2026 am Flughafen in Leipzig der Einsatz einer mit Sprengstoff bestückten Drohne versucht worden sein soll.

Ohne Vorlage jeglicher Beweise oder Argumente machten die deutschen Behörden Russland für die Vorbereitung der angeblich beabsichtigten Sabotage verantwortlich. Mit Verweis auf die „zunehmenden hybriden Angriffe Moskaus“ wurde die Verhängung weitreichender Sanktionen sowohl auf Ebene der Europäischen Union als auch bilateral angekündigt. Weil die ersten 21 angeblich so gut funktioniert hatten?! Dabei die eigene Wirtschaft lahmlegend?! Welcher „für immer unser Feind“ würde einen solch dämlichen Gegner nicht begrüßen?!

Weitere Sanktionen: Schließung des Generalkonsulats der Russischen Föderation in Bonn bis spätestens 18. September

2026 sowie die Beendigung der Gültigkeit des deutsch-russischen Regierungsabkommens aus dem Jahr 2011 über die Tätigkeit von Kultur- und Informationszentren, die die Schließung des Russischen Hauses der Wissenschaft und Kultur in Berlin zur Folge hat.

Sämtliche Mitarbeiter des Generalkonsulats und des Russischen Hauses sowie ihre Familienangehörigen wurden aufgefordert, das Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland in kürzester Zeit zu verlassen. Die deutsche Seite bezeichnete diese Schritte als eine „abgewogene und verhältnismäßige“ Reaktion und äußerte die Erwartung, dass die russische Seite von Gegenmaßnahmen absehen werde. Was in Deutschland mittlerweile als „verhältnismäßig“ angesehen wird, durften wir in der Plandemie erleben.

Es ist ein Abbruch jeglicher diplomatischen Brücken. Apropos: „Putin will nicht verhandeln.“ Wollen wir wetten: In zwei Jahren erklärt man uns, dass der Russe die Brücken abgerissen hat (soweit nicht eh schon eingestürzt) durch Abzug seiner Diplomaten. Wetten, dass? Man braucht keine „alternativen Medien“, man muss nur die Augen aufmachen, um nicht später sagen zu können: „Das haben wir nicht gewusst!“ Die Systempresse gibt alles selbst preis. Wissen ist Holschuld. Die Widersprüche tun sich minütlich auf.

Voller Verachtung für alle noch immer Schlafenden und uns in einen Krieg treiben Lassenden.

Susanne Fischer

Hier stimmt was nicht

Ich kann das Wort Reformen schon nicht mehr hören. Man sagt, es ist notwendig, wir müssen umdenken. Warum? Für uns Bürger bedeutet es nichts Gutes. Alles zu unserem Nachteil. Die Rentenreform, die Gesundheitsreform, die Pflege-reform, die Krankenkassenreform.

Wo bleibt die Schulreform? Die brau-

chen wir wirklich dringend. Schaut euch unsere Kinder an, die nicht richtig schreiben, lesen und rechnen können. Es liegt nicht nur an den Kindern, nein, es liegt am Vermitteln. Vielleicht sollten wir wieder die gute alte Fibel verwenden, Diktate schreiben und in Mathematik Schritt für Schritt arbeiten, wie wir es gelernt haben und nicht so durcheinander und umständlich.

Die Politiker machen es sich einfach. Beschließen dies, das und jenes, nur um an Geld zu kommen, dass sie an anderer Stelle wieder ausgeben können. Die Bürger müssen es ausbaden. Wie, wann und wo kommt man den Bürgern entgegen? Dabei fällt mir schon wieder die Deutsche Bahn ein. Eine Katastrophe nach der anderen. Es macht keinen Spaß mehr. Sollen wir nicht die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen wegen des CO₂-Ausstoßes?

Das Ticket kostet genau so viel wie immer oder sogar mehr. Keine Ermäßigung trotz schlechter Beförderung. Längere Fahrzeiten, hier und da muss man umsteigen, oft Schienenersatzverkehr, Verspätungen, aber wir sind dankbar, wenn überhaupt noch irgendwas fährt. Wir sind bescheiden geworden. Bescheiden heißt aber nicht zufrieden. Unzufriedenheit steht an der Tagesordnung.

Und wenn ich dann höre, wir brauchen Zuwanderer, dann vergesse ich mich fast. Wie viele Zuwanderer arbeiten denn? Gibt doch das Sozialamt. Aber sind nicht erstmal die Leute aufgefordert, an Arbeit zu denken, die sich fast alles bezahlen lassen. Das Leben kann so ungerecht sein.

Wie wäre es mit einer Sozialreform? Aber da tun wir uns schwer. Wie lange soll es so weitergehen? Die Alten sollen arbeiten bis

Das System hat viel mehr verloren als eine Landtagswahl



Von Michael Hauke

Über die Jahre stellte sich heraus: Diese „Nazis“ hatten in allem recht. Die Coronalügen, die Kriegslügen, die Klimalügen und die Migrationslügen halfen dem System nie weiter als über das gerade geltende Narrativ. Danach fielen sie in sich zusammen. Den immer hilfloser agierenden Medien und Altparteien fällt dazu nichts ein, außer weitere Verunglimpfungen und neue Lügen.

Als die Wahrheit über Corona ans Licht kam, verschwiegen sie die RKI-Protokolle und später die Fauci-Files.

Als die Wahrheit über die Impfung plötzlich und unerwartet spürbar wurde, wiederholten sie wahrheitswidrig, sie hätte Millionen Menschenleben gerettet.

Seit klar wurde, dass die Kriegspropaganda nicht mehr verfangt, heißt es bei jedem Zwischenfall: „Es war der Russe! Wir müssen kriegstüchtig sein!“

Als es bis März dieses Jahres den härtesten und längsten Winter seit Jahrzehnten gab, war das auf einmal auch der Beweis für den „menschengemachten Klimawandel“.

Als die Wahrheit über die unkontrollierte Masseneinwanderung sichtbar wurde, hieß es, die Flüchtlinge würden unsere Rente sichern. Noch in diesem Mai sagte Bärbel Bas als zuständige Ministerin im Bundestag, niemand wandere in unsere Sozialsysteme ein. Dabei zahlt der Staat sogar Untergetauchten und Schwerstkriminellen weiter pünktlich ihr Bürgergeld. Bei jedem Attentat, bei jedem Mord heißt es, es war entweder ein „Mann“ oder gleich ein „Deutscher“, weil die Wahrheit all die Migrationslügen entlarven würde. Das geht so weit, dass selbst ein Türke ohne zweite Staatsbürgerschaft zum Deutschen erklärt wird, wie bei dem Sechsfach-Mord von Stade, bei dem die Flüchtlingshelferin den Fluchtwagen fuhr, aber als Schwiegermutter des niedersächsischen Migrationsbeauftragten Dennis Kurku (SPD) offenbar immun gegen Strafverfolgung ist. Dass die türkische Ehefrau des Todesschützen ein von drei Schüssen getroffenes sterbendes Opfer auch noch verprügelte, wurde – so lange es ging – verheimlicht. Es war ein Einzeltäter, der sich in einem psychischen Ausnahmezustand befand. Sechs Tote durch einen Ausländer? Das könnte die Menschen beunruhigen, also am nächsten Tag am besten gleich eine „Demo gegen rechts“.

Wer Habeck als Schwachkopf und Merz als Pinocchio bezeichnet, muss Hausdurchsuchungen über sich ergehen lassen und wird anschließend abgeurteilt. Als eine Schülerin aus Meck-Pomm postete, Deutschland sei mehr als ein Flecken auf der Landkarte, es sei ihre Heimat und dazu auch noch ein blaues AfD-Schlumpvideo teilte, wurde sie von der Polizei aus dem laufenden Unterricht abgeführt. Wenn Ärzte ihre Patienten vor Maske und genver-

ändernder Spritze schützten, wurden sie ins Gefängnis gesteckt. Wenn die Bürger den Verfall ihres Landes beklagen, heißt es, es sei kein Geld da, und sie sollten gefälligst nicht so wehleidig sein. Die Deutschen seien faul, machten dauernd krank und – ganz neu: sie seien „Nutznießer“. Gleichzeitig fließen hunderte Milliarden der von den faulen Deutschen erarbeiteten Steuergelder in die Ukraine, in die Versorgung der Migranten und den Rest der Welt. Wenn sich die Deutschen fremd und verloren im eigenen Land fühlen, wird ihnen das als bunt und vielfältig verkauft.

Und dann ist da noch die allgegenwärtige LGBTQ-Agenda und Strafen für alle, die nicht an 72 Geschlechter glauben. Regenbogenflagge statt Schwarz-Rot-Gold. Taucht die Nationalfahne doch irgendwo auf, ermittelt der Staatsschutz. Wenn in der eigenen Umgebung uralte Wälder für die Windindustrie gefällt werden, heißt es, wir müssten eben das Klima retten.

Viele Wähler wollen inzwischen einen Systemwechsel, weg von verordneter Gesinnung, GEZ und Altparteien. Die offizielle Erzählung hat sich zu sehr von der eigenen Wahrnehmung entfernt; nicht nur bei einem Thema, sondern stets und ständig. Es tropft jedes Mal ein bisschen mehr ins Fass der Erkenntnis, bis Nazikeule und mantraartig wieder-

holte Einstufung „gesichert rechtsextremistisch“ auch nichts mehr helfen.

Der einstige Exportweltmeister wird rücksichtslos deindustrialisiert. Nach einer aktuellen Erhebung der KfW überlegt jeder dritte (!) Industrie-Mittelständler, seinen Betrieb ins Ausland zu verlagern. Die Großindustrie ist eh hin, schließt Werke und baut im Ausland neu.

Während im Inneren ein unerträgliches Klima gegen jeden Oppositionellen erzeugt wird, merkt auch der eher uninteressierte Rest: Die Bahn kommt nur im Ausnahmefall pünktlich, oft gar nicht, Straßen und Schulen verfallen, Brücken brechen zusammen, und dazu kommen auch noch immer neue Steuern, steigende Sozialabgaben bei immer geringeren Leistungen und obendrauf die teuersten Sprit-, Heiz- und Energiekosten aller G20-Staaten.

Wenn den Bürgern gleichzeitig Wehleidigkeit, Faulheit und bei jeder Gelegenheit auch noch Rechtsextremismus vorgeworfen wird und der Bundespräsident sie ermahnt, dass sie im „besten Deutschland aller Zeiten“ leben, während Rentner Flaschen sammeln und Asylanten in Nobelhotels einquartiert werden, dann verliert so ein System eben nicht nur eine Landtagswahl, sondern jede Glaubwürdigkeit und am Ende den Rückhalt im Volk.

„Zurück zur Meinungsfreiheit!“

Das neue Buch von Michael Hauke

Holen Sie sich das neue Buch von Michael Hauke. Es macht erschütternd deutlich, wie sehr die Meinungsfreiheit inzwischen verdrängt wurde, aber auch, dass längst nicht alles verloren ist.

In seinem Vorwort schreibt der Autor: „Noch immer verbleibt eine Chance. Dafür müssen wir uns wie Bürger und nicht wie Untertanen verhalten. Freiheit beginnt mit einem einzigen Wort: Nein! Zeigen wir, dass wir uns nicht einschüchtern lassen. Jeder kann seine Stimme erheben. Jeder einzelne. Jeder an seiner Stelle. Es liegt an uns. Nutzen wir unsere Stärke! Nehmen wir uns, was uns zusteht! Zurück zur Meinungsfreiheit!“



Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“
240 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-2-9

Online:

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Neuenhagen: Fürstenwalde:

- Buchhaus Bürger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

WIR EMPFEHLEN FÜR IHRE KÜCHENMODERNISIERUNG

EINBAUGERÄTE VON  BOSCH & Miele



Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

**Unser
Service
macht den
Unterschied**

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Der Fürstenwalder Heimatkalender 2027

ab sofort



Heimatkalender 2027

Bilder aus dem alten Fürstenwalde

Erbältlich
in Fürstenwalde

- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Tourismusbüro Fürstenwalde, Mühlenstraße 1
- direkt im Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44



Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

11,90 €

Nur solange der
Vorrat reicht.